



Jahresbericht

2012



Fachdienst 37
Brandschutz und Rettungsdienst

Stand: März 2013

Herausgeber:**STADT BECKUM**

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de

**Kontaktdaten:**

Stadt Beckum
Weststraße 46
59269 Beckum

02521 29-0
02521 2955-199 (Fax)
stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Auflage: 1. Auflage 2013 | 150 Stück**Quellen:** E. Holterdorf GmbH & Co KG (Tageszeitung Die Glocke)

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Teilnahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Jahresbericht 2012

Feuerwehr

STADT BECKUM

Grußwort des Bürgermeisters
zur Generalversammlung der Feuerwehr Beckum
am 22. März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Berichtsjahr haben Sie erneut hervorragende und wertvolle Arbeit für unsere Stadt und unsere Bürgerinnen und Bürger geleistet. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich bei allen, die bei der Feuerwehr ihren aufopferungsvollen Dienst tun.

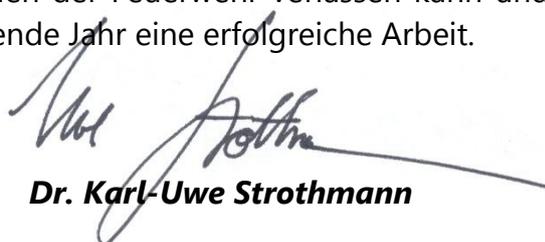
Im Jahr 2012 musste die Feuerwehr 67 Mal zu einem Brand ausrücken. Die allermeisten waren Kleinbrände, aber es gab darunter auch drei Großbrände. Hierbei konnten zwei Menschenleben gerettet werden. Darüber hinaus wurde die Feuerwehr zu 291 Hilfeleistungen gerufen. Dabei haben Sie 45 Mal Menschen aus einer akuten Notlage geholfen. Die Rettungsdienstfahrzeuge haben im vergangenen Jahr bei 5 782 Einsatzfahrten über 100 000 Kilometer zurückgelegt. Es gab darunter 1 298 Alarmierungen des Notarztes.

Die verschiedenen Tätigkeiten erfordern ein hohes Maß an persönlichem Einsatz, an enormer Flexibilität und hohem Fachwissen. Oftmals gehen Sie dabei an Ihre persönlichen Grenzen. Erfreulich ist, dass sich im Berichtsjahr keine schwerwiegende Unfallserie wie im Jahr 2011 zugetragen hat. Dafür wurden 47 Menschen aus einer bedrohlichen Situation gerettet. Darauf können Sie stolz sein.

Die Stadt Beckum wird weiterhin dafür sorgen, dass die technischen Standards auf gutem Niveau bleiben, dass das Ausbildungsniveau konstant hoch gehalten und sichergestellt wird. Nur so können auch schwierige Einsätze erfolgreich bewältigt werden.

Der Notarztbeauftragte Dr. Oberwetter wurde aus seinem Dienst verabschiedet. Für sein langjähriges Engagement gebührt ihm Dank und Anerkennung. Mein besonderer Dank gilt insbesondere den ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr, die ihren Dienst neben ihrem Beruf verrichten. Durch ihre Einsatzbereitschaft und ihre Zuverlässigkeit stehen sie für beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement und sind so ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr. Bei der Feuerwehr Beckum gibt es eine hervorragende Jugendarbeit. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen, die sich hier in besonderer Weise engagieren, denn sie sichern durch ihren Einsatz den Fortbestand und die Steigerung der Qualität unserer Feuerwehr.

Sicherheit, Zuverlässigkeit und eine große Bandbreite, dafür steht die Feuerwehr Beckum seit vielen Jahren. Ich freue mich, dass sich die Stadt Beckum in jeder Hinsicht auf die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr verlassen kann und wünsche der Feuerwehr Beckum für das kommende Jahr eine erfolgreiche Arbeit.


Dr. Karl-Uwe Strothmann

Grußwort der Wehrführung
zur Generalversammlung der Feuerwehr
am 22. März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

zu weit mehr als 5.000 Einsätzen wurden Feuerwehr- und Rettungsdienst im vergangenen Jahr gerufen, um Menschen und Tiere zu retten, Sachwerte und Umwelt zu schützen und Gefahren zu beseitigen oder zu begrenzen.

Hinter jedem Einsatz stehen betroffene Bürger die uns rufen und unsere Hilfe anfordern. Durch diese vielen Einsätze kommen wir statistisch betrachtet jährlich mit jedem siebten Bürger direkt in Kontakt, jeder Bürger unserer Stadt hat innerhalb von sieben Jahren einmal unsere Hilfe benötigt.

Die Bürger der Stadt Beckum und ihre Feuerwehr blieben im Jahr 2012 zum Glück von besonders herausragenden Einsätzen verschont. Unsere Arbeit ist deshalb aber nicht minder von Bedeutung, denn jeder Hilfesuchende befindet sich in einer für ihn außergewöhnlichen Situation, in der er ohne unsere Hilfe nicht bestehen kann. So sind es oftmals die vielen kleinen Hilfen die wir geben und durch die wir uns das große, fast grenzenlose Vertrauen erarbeiten.

Ein Blick in das Kapitel der besonderen Einsätze lohnt sich immer wieder, denn über das Jahr verteilt hatten unsere Einsatzkräfte durchaus viele kleine bis große Herausforderungen zu meistern. Bundesweites Medieninteresse löste der Brand einer Windkraftenergieanlage aus, im Landtag gab es hierzu eine politische Anfrage.

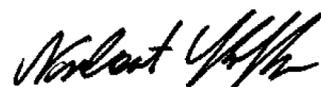
Wir hoffen, dass dieser Jahresbericht anspricht und wir würden uns freuen, Rückmeldungen hierzu zu hören. Für unsere zukünftige Berichterstattung nehmen wir Anregungen gerne auf.

Wir danken allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern die in ihrer täglichen Einstellung und im Handeln unsere Feuerwehr zu dem macht was sie ist – ein Helfer in der Not! Ohne euren Einsatz, eure Motivation und euer Engagement liebe Kameradinnen und Kameraden, ist die Feuerwehr Beckum und die Sicherheit für die Einwohner, Unternehmen und Gäste unserer Stadt nicht denkbar.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

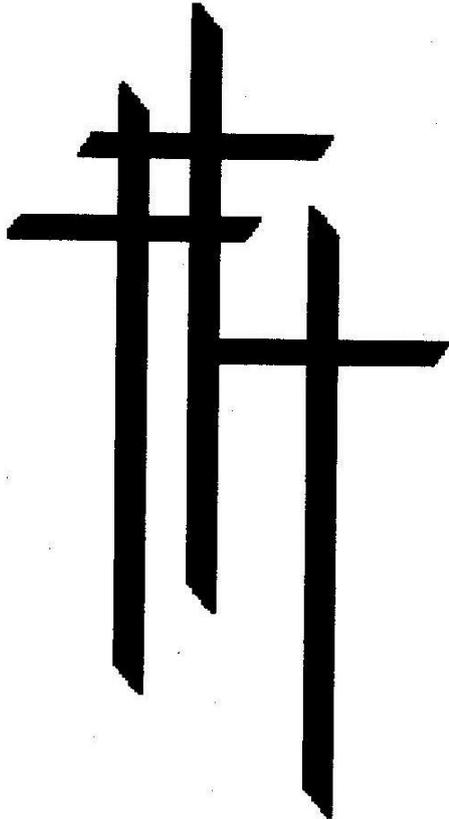


Marcus Scheele
Leiter der Feuerwehr



Norbert Stoffer
Stellvertretender Leiter der Feuerwehr

Ehrung verstorbener Kameraden



*WIR GEDENKEN
UNSERER
VERSTORBENEN
IN EHRFURCHT
UND
DANKBARKEIT*

Helmut Haverkemper

† 10.01.2012

Siegfried Aßmann

† 26.03.2012

Josef Droste

† 13.06.2012

Theo Marchewitz

† 05.10.2012

Inhaltsverzeichnis

Herausgeber: 1

Kontaktdaten:..... 1

Grußwort des Bürgermeisters 5

Grußwort der Wehrführung 7

Ehrung verstorbener Kameraden 9

Inhaltsverzeichnis..... 11

1 Notfallseelsorge 15

1.1 Notfallseelsorge im Kreis blickt auf 902 Einsätze in zehn Jahren zurück..... 15

2 Feuerwehr Stadt Beckum – Ein starker Partner für Ihre Sicherheit 17

2.1 Besondere Einsätze 19

2.1.1 Schneller Einsatz verhindert Schaden - 05.01.2012 19

2.1.2 Strohlager auf Unterberger Hof in Flammen - 10.02.2012 20

2.1.3 Fachwerkhaus brennt in Hinteler - 29.03.2012 20

2.1.4 Haus stand lichterloh in Flammen - 29.04.2012 21

2.1.5 25-jähriger Mann mit Rauchvergiftung ins Krankenhaus - 05.05.2012 22

2.1.6 Feuerwehr löscht Brand auf dem Hollberg - 13.06.2012 23

2.1.7 90-jähriger Autofahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt - 19.06.2012..... 24

2.1.8 Generator fängt Feuer, Windrad brennt - 06.07.2012 25

2.1.9 Brand in Wohnung schnell gelöscht - 29.09.2012..... 27

2.1.10 29-jähriger Mann nach Feuer verletzt - 03.12.2012..... 28

2.1.11 Mehr als 70 Tiere eingeschläfert - 11.12.2012 29

2.2 Besondere Ereignisse 31

2.2.1 Um die Feuerwehr verdient gemacht - 10.01.2012..... 31

2.2.2 Generalversammlung 09.03.2012 33

2.2.3 Farbenprächtiges Feuerwerk krönt das Buschfest – 06.06.2012 36

2.2.4 Fund einer Fliegerbombe in Dortmund – 19.11.2012 38

2.2.5 Verabschiedung von Dr. Wolf-Dieter Oberwetter – 14.12.12 39

3	Landrat dankt „Notfallmanagern“	43
4	Brandschutzdienststelle der Stadt Beckum.....	45
5	Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung	51
5.1	Brandschutzerziehung.....	51
5.2	Brandschutzaufklärung	52
6	Jugendfeuerwehr	55
7	Spielmannszug.....	59
8	Ehrenabteilung der Feuerwehr Beckum	61
9	Rettungsdienst.....	63
9.1	Neuer RTW.....	65
9.2	Kohlenmonoxid – Unterschätzte Gefahr im Rettungsdienst.....	67
10	Einsatzentwicklung in den Jahren 2009 – 2012	71
11	Organisation, Struktur und Aufgaben der Feuerwehr Stadt Beckum.....	72
12	Hilfsfrist.....	74
12.1	Brandschutz und Hilfeleistung	74
12.2	Rettungsdienst.....	74
12.3	Beschreibung der Zuständigkeit der Feuerwehr Beckum	74
13	Personalveränderungen	75
13.1	„Aktive Wehr“	75
13.2	„Jugendfeuerwehr“	75
13.3	„Ehrenabteilung“	75
13.4	„Spielmannszug“	75

14	Lehrgangs-/Seminarteilnehmer im feuerwehrtechnischen Dienst und im Rettungsdienst	76
15	Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2012.....	81
15.1	Beförderungen	81
15.2	Ernennungen/Auszeichnungen/Ehrungen	81
15.2.1	Ernennungen.....	81
15.2.2	Ehrungen	81
15.2.3	Leistungsnachweis	81
15.2.4	Verdienste/langjährige Tätigkeit/Versetzung in die Ehrenabteilung	82
16	Schlusswort.....	83

1 Notfallseelsorge

1.1 Notfallseelsorge im Kreis blickt auf 902 Einsätze in zehn Jahren zurück

„Wenn das Schicksal Menschen den Boden unter den Füßen wegzieht, dann geben Sie den Betroffenen in schwierigen Situationen Halt“, sagte Landrat Dr. Olaf Gericke, Schirmherr der Notfallseelsorge im Kreis Warendorf. Er gratulierte im Kreishaus zu zehn Jahren Notfallseelsorge und dankte im Rahmen einer Feierstunde allen Beteiligten für ihren Einsatz. Rund um die Uhr können sie in allen Orten des Kreises helfen. 902 Einsätze gab es in den vergangenen zehn Jahren. 2012 rückte die Notfallseelsorge 88 Mal zu Einsätzen aus.

Meike Friedrich, Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Münster, gratulierte als Vertreterin der Träger auch im Namen der katholischen Kirche sowie der evangelischen Kirchenkreise Gütersloh und Hamm, zu denen Teile des Kreises Warendorf gehören. Notfallseelsorge sei eine ureigene Aufgabe der Kirchen, betonte Meike Friedrich. „Die Notfallseelsorger sind da, wenn Helfer bei Polizei und Feuerwehr an den Rand des Aushaltbaren geraten. Sie sind da, wenn Angehörige keinen klaren Gedanken mehr fassen können.“ Die Notfallseelsorge (NFS) im Kreis habe sich als „lernendes System“ erwiesen und könne auf ein hervorragend geschultes Team zurückgreifen.

31 Seelsorgerinnen und Seelsorger der evangelischen und katholischen Kirche sowie aus dem Bereich der Freikirchen gehören derzeit dem NFS-Team an. Als gelebtes „Beispiel für Ökumene“ wurde diese gute Zusammenarbeit gelobt. Je nach Einsatzsituation übernehmen Mitglieder des Teams oder örtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger die Einsätze.

Eine ständige Rufbereitschaft stellt sicher, dass auf Anforderung des Rettungsdienstes, der Feuerwehr oder der Polizei jederzeit ein Notfallseelsorger oder eine Notfallseelsorgerin alarmiert werden kann. Zudem können bei Bedarf auch mehrere Seelsorger oder andere Betreuungskräfte wie das PSNV-Team des DRK Warendorf eingesetzt werden.

Pfarrer Manfred Uhte, Synodalbeauftragter für Notfallseelsorge im Evangelischen Kirchenkreis Münster, bedankte sich auch im Namen von Michael Spanke, Geschäftsführer des Kreisdekanates Warendorf und des gesamten Teams, bei allen Einsatzkräften für die

gute Zusammenarbeit. Neben häuslichen und außerhäuslichen Notfällen gehört auch die Seelsorge für Einsatzkräfte in Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei zu den Aufgaben der NFS im Kreis Warendorf.

2012 gab es gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg der Einsatzzahl. (plus 2) – in Ahlen waren es mit 19 die meisten Einsätze, gefolgt von Warendorf (13), Beckum (12) und Telgte (9). 2012 gab es mehr Alarmierungen anlässlich von Unfällen (30). Dagegen gingen die Einsätze bei Todesfällen bzw. schweren Erkrankungen (24) zurück. 22 Todesnachrichten mussten gemeinsam mit der Polizei überbracht werden – vier mehr als im Vorjahr.

An der Feierstunde nahmen neben Notfallseelsorgern auch Vertreter der Feuerwehr, der Rettungsdienste sowie der Hilfsorganisationen im Kreis teil. Polizeidirektor Erich Nierhoff und Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff bedankten sich ebenfalls für die wertvolle Arbeit der Notfallseelsorger in den zurückliegenden zehn Jahren. „Die Einsatzkräfte freuen sich immer, wenn sie die violetten Westen sehen“, meinten die Vertreter von Polizei und Feuerwehr in Anspielung auf die Kleidung der Seelsorger bei außerhäuslichen Einsätzen.



Neben Notfallseelsorgern nahmen Vertreter von Hilfsorganisationen, Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sowie Meike Friedrich, Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Münster, und Landrat Dr. Olaf Gericke als Schirmherr der Notfallseelsorge im Kreis an der Feierstunde teil.

2 Feuerwehr Stadt Beckum – Ein starker Partner für Ihre Sicherheit

Die Einsatzbereiche waren so vielfältig wie das Leben selbst. Im sensiblen Aufgabenfeld der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr waren haupt- und ehrenamtliche Kräfte der Feuerwehr Beckum ein Beispiel für Solidarität und Verlässlichkeit. In den Bereichen Brandschutz, Hilfeleistung und Rettungsdienst konnte durch Einsatzbereitschaft und vorbildliches Pflichtbewusstsein die Grundlage einer erfolgreichen Arbeit für die Bürger in der Stadt Beckum.

Der vorliegende Jahresbericht 2012 der Feuerwehr Beckum ist keine Chronik der Ereignisse, sondern eine kurze Information über die Entwicklung der Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr Beckum. Die folgenden Zahlen und Daten können aber nur im begrenzten Umfang die uneigennützig Arbeit aller Feuerwehrkameradinnen und Kameraden aufzeigen. Kameradschaft, Gesellschaftliche und soziale Verpflichtung lässt sich hier nicht in Zahlen zum Ausdruck bringen – dieses muss gelebt und erlebt werden.

In den Bereichen Hilfeleistung, Brandschutz und Rettungsdienst wurde die Feuerwehr Beckum sowie die in der Gefahrenabwehr mitwirkenden Hilfsorganisationen im vergangenen Jahr zu insgesamt 5.211 Einsätzen gerufen.

Im Jahresdurchschnitt wurde die Dienstleistung Feuerwehr und Rettungsdienst im Jahr 2012 in 14 Fällen am Tag gerufen und die Fahrzeuge sind in gleicher Zahl ausgerückt.

Die Einsatzzahlen sind deutlich:

- 67 Brandeinsätze **mit 2 Menschenrettungen**
- 291 technische Hilfeleistungen **mit 3 Menschenrettungen**
- 67 Fehllalarmierungen
- 3.755 Notfalleinsätze im Rettungsdienst
- 1.031 Krankentransporte

Durch die Feuerwehr Beckum konnten insgesamt 5 Menschenleben erfolgreich gerettet oder geschützt werden. 45-mal rückte die Feuerwehr Beckum zu dem Einsatzstichwort „Person in Notlage“ aus. Möglich machte dieses ein hoher Ausbildungsstand, das umsichtige und der zielgerichtete Einsatz von Mannschaft und Gerät sowie die Bereitschaft der Einsatzkräfte die eigenen Bedürfnisse zurück zu stellen und die eigene Gesundheit zu riskieren.

Und gerade deshalb wird hierdurch deutlich, wie wichtig ein schnelles und ausreichend dimensioniertes Brandschutz- und Rettungssystem effektive Hilfe leisten und die Wahrscheinlichkeit von Katastrophen mindern kann. Weiterhin bleibt festzustellen, dass die Stadt Beckum auch hinsichtlich der Gefahr, durch Feuer zu Schaden zu kommen, eine eher sichere Stadt ist, belegt die Statistik. In der Stadt Beckum war im Jahr 2012 kein Brandtoter zu beklagen.

Die Feuerwehr Stadt Beckum ist bemüht ein gleich bleibend zuverlässiges System der Gefahrenabwehr zu bieten – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Feuerwehr Stadt Beckum

„Ein starker Partner für Ihre Sicherheit“

Hinter dem System *Partner für die Stadt Beckum* steht die Feuerwehr.

Hierzu gehören:

- **Hauptamtliche Kräfte an der Feuer- und Rettungswache Beckum**
- **Ehrenamtliche aktive Kräfte in den einzelnen Löschzügen**
- **Jugendliche in der Jugendfeuerwehr**
- **Mitglieder der Musiktreibenden Züge**
- **Mitglieder in der Ehrenabteilung**

In der Summe 358 Personen die sich haupt- und ehrenamtlich in den Dienst für die Stadt Beckum und ihren Einwohnerinnen und Einwohner gestellt haben.

Besondere Aufmerksamkeit in den lokalen Medien erfuhren im Jahr 2012 die folgend aufgeführten Ereignisse.

2.1 Besondere Einsätze

2.1.1 Schneller Einsatz verhindert Schaden - 05.01.2012

Glimpflich ist ein Brand abgelaufen, zu dem die Feuerwehr am Donnerstagabend in Neubeckum gerufen wurde. Das Feuer unter einem Abdach direkt neben einem Wohn-



haus an der Straße "Im Vinkendahl" wurde von der Feuerwehr sehr schnell abgelöscht, so dass die Flammen nicht auf das angrenzende Einfamilienhaus übergreifen konnten. Gebäudeschaden entstand somit zum Glück nicht.

Um 19.23 Uhr ging die Alarmmeldung ein, und sofort rückten 34 Mann mit neun Fahrzeugen aus den Löschzügen Neubeckum und Beckum zur Einsatzstelle aus. Dort wurden unter Leitung von Harald Kellermann sofort die Löscharbeiten aufgenommen.

Zwei Mann rückten unter schwerem Atemschutz vor und löschten die Flammen mit einem C-Rohr ab. Eine Untersuchung mit der Wärmebildkamera ergab wenig später, dass keine Brandnester mehr vorhanden waren. Schließlich wurden verqualmte Kellerräume mit einem Hochleistungslüfter durchgelüftet, ehe die Wehr wieder einrückte.



Die Brandursache stand gestern noch nicht fest, die Ermittlungen der Polizei laufen noch. Durch die schnelle Entdeckung des Feuers und den zielgerichteten Einsatz der Feuerwehr entstand kein Gebäudeschaden.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.2 Strohlager auf Unterberger Hof in Flammen - 10.02.2012

Erheblichen Sachschaden hat gestern Nachmittag ein Feuer auf einer Hofstelle in der Bauernschaft Unterberg I angerichtet. In unmittelbarer Nähe zu einem Nebengebäude war eine größere Menge an Strohballen in Flammen aufgegangen. Schnell griff der Brand auch auf das Gebäude über.

Die Beckumer Feuerwehr, die gegen 16 Uhr alarmiert worden war, rückte mit den Löschzügen Beckum und Vellern zur Einsatzstelle aus. Vor Ort galt es unter anderem, Gerätschaften aus dem Wirtschaftsgebäude zu ziehen, um die Brandbekämpfung zu ermöglichen. Wegen der starken Rauchentwicklung gingen die Wehrleute teilweise unter Atemschutz gegen die Flammen vor. Menschen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden, wie



Feuerwehr- Chef Marcus Scheele vor Ort berichtete. Über die Ursache des Feuers konnte die Wehr zunächst keine Angaben machen. Auch die Schadenshöhe ließ sich noch nicht genau beziffern. Die Löscharbeiten zogen sich bis in die Abendstunden hin.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.3 Fachwerkhaus brennt in Hinteler - 29.03.2012

Ein Fachwerkhaus hat am Donnerstagabend in der Beckumer Bauernschaft Hinteler gebrannt. Dabei wurde keine Person verletzt. Wie die Kreispolizei in einer ersten Stellungnahme mitteilte, belaufe sich der Sachschaden auf ungefähr 90000 Euro. Die Brandursache ist noch unklar.



Die Polizei schildert den Verlauf wie folgt: Am Donnerstagabend gegen 20.15 Uhr befand sich 18-jährige Sohn in seinem Zimmer im Erdgeschoss, als er ein Knistern vernahm

und Rauchschwaden vor seinem Fenster herziehen sah. Er warnte die übrigen im Haus befindlichen Familienmitglieder, worauf sich sämtliche Bewohner unverletzt in Sicherheit bringen konnten.

Zwischenzeitlich weitete sich das entstandene Feuer auf das übrige Erdgeschoss sowie den Dachstuhl aus. Dieser brannte komplett aus, Der Brandort wurde von der Polizei beschlagnahmt, die Ermittlungen dauern an. Am Brandort eingesetzt waren die Löschzüge der Feuerwehren aus Beckum und Neubeckum, ein Krankenwagen sowie ein Notfallseelsorger.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.4 Haus stand lichterloh in Flammen - 29.04.2012

Großbrand in der Beckumer Bauernschaft Holtmar: In der Nacht zum gestrigen Donnerstag forderte das Feuer in einem leer stehenden Wohnhaus mit angrenzender Scheune ein Großaufgebot der Beckumer Feuerwehr. Verletzt wurde beim Einsatz zum Glück niemand. Das Haus wurde jedoch komplett zerstört. Es entstand ein Sachschaden, der nach ersten Schätzungen der Kriminalpolizei mehr als 80 000 Euro betragen dürfte.

In der Nacht zum Donnerstag gegen 1.40 Uhr wurde die heimische Feuerwehr alarmiert.



In der Bauerschaft Holtmar 10 bei Beckum war von einem Zeugen der Brand entdeckt und gemeldet worden. Die Brandstelle lag zwischen dem Holtmarweg und der Hammer Straße etwa 200 Meter außerhalb Beckums.

Als die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei vor Ort eintrafen, stand das seit mehreren Jahren unbewohnte Wohnhaus bereits in hellen Flammen. Die Wehr war mit 31 Mann und elf Fahrzeugen vor Ort und nahm sofort die Löscharbeiten in Angriff. Es gab keine Hinweise darauf, dass sich Personen im Haus aufgehalten hatten. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte das Haus im Erd-, Ober- und Dachgeschoss bereits in voller Aus-

dehnung. Die Zwischendecken stürzten wenig später ein, und die Dachpfannen stürzten in die Tiefe. Die Feuerwehr konnte nicht mehr verhindern, dass das Haus von den Flammen komplett zerstört wurde. Während der Löscharbeiten und danach konnte das Gebäude nicht mehr betreten werden. Auch die Giebel drohten einzustürzen.

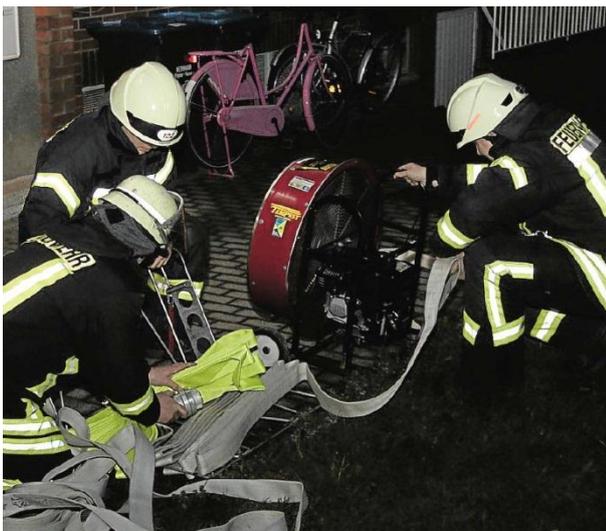
Vor Ort waren auch die Brandsachverständigen der Kriminalpolizei. Die Brandursache konnte bislang allerdings noch nicht festgestellt werden, da auch gestern ein Betreten des einsturzgefährdeten Gebäudes nicht möglich war. Die Ermittlungen der Polizei dauern daher an. Das Haus wurde allerdings komplett zerstört, wobei ein Sachschaden von rund 80 000 Euro geschätzt wurde.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.5 25-jähriger Mann mit Rauchvergiftung ins Krankenhaus - 05.05.2012

Mit dem Verdacht auf eine Rauchvergiftung ist am Samstagabend ein 25-jähriger Mann aus Beckum ins Krankenhaus gebracht worden. Der junge Mann hatte sich zuvor in einer Wohnung aufgehalten, in der ein Kochtopf in Flammen gestanden hatte.

Zwei Feuerwehrkameraden rückten unter schwerem Atemschutz in die Wohnung vor und brachten den Kochtopf ins Freie. Anschließend wurde das Haus mit einem Hochleistungs-



leistungslüfter durchgelüftet. Bereits um 22 Uhr waren alle Hilfskräfte wieder auf die Wache eingerückt.

Bei einem 25-jährigen Mann, der sich gemeinsam mit einem weiteren Bewohner in der Wohnung aufgehalten hatte, bestand der Verdacht auf eine Rauchvergiftung. Der 25-Jährige wurde vor Ort vom Notarzt ver-

sorgt und anschließend zur Weiterbehandlung ins Beckumer St.-Elisabeth- Hospital gebracht.

Am Samstag um 21.07 Uhr ging bei der Beckumer Feuerwehr der Alarm ein, wonach es in der Wohnung eines Mehrfamilienhauses am Pannenberg brenne. Zudem seien in der Wohnung noch Menschen in Gefahr.

Die Feuerwehr rückte somit sofort mit 28 Mann aus dem Löschzug II und neun Fahrzeugen unter Leitung von Achim Hasselberg zum Pannenberg aus. Vor Ort stellte sich heraus, dass in der Küche in einer der Wohnungen Essen in einem Topf auf dem Herd in Brand geraten war.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.6 Feuerwehr löscht Brand auf dem Hollberg - 13.06.2012

Am Mittwochnachmittag kam es gegen 16.10 Uhr in einer Doppelhaushälfte auf dem Hollberg in Neubeckum zu einem Brand. Das Feuer entstand aus bisher nicht geklärter



Ursache in einem Zimmer im Dachgeschoss der Doppelhaushälfte, wie die Polizei bekannt gibt.

Der Beckumer Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen, ohne dass es auf weitere Zimmer übergreifen konnte. Personen kamen bei dem Vorfall nicht zu Schaden. Zur

Schadenshöhe liegen bislang keine Angaben vor. Die Ermittlungen zur Brandursache wurden von der Kriminalpolizei aufgenommen. Die Brandstelle wurde beschlagnahmt.

Bei einem Brand auf dem Hollberg in Neubeckum ist niemand verletzt worden.

Der Feuerwehr gelang es, das Feuer unter Kontrolle zu bekommen.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.7 90-jähriger Autofahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt - 19.06.2012

Schwere Verletzungen hat gestern ein 90-jähriger Autofahrer aus Beckum bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 58 zwischen Roland und Ahlen erlitten. Der Mann war mit seinem Auto von der Fahrbahn abgekommen und in den Straßengraben geraten.



Der 90-jährige Beckumer fuhr gestern gegen 16.45 Uhr mit seinem Pkw von Ahlen kommend auf der Bundesstraße in Richtung Roland. Etwa einen Kilometer vor dem Kreisverkehr Brulands Eck geriet der Mann aus ungeklärter Ursache mit seinem Fahr-

zeug nach links von der Fahrbahn ab. Das Auto fuhr über die Gegenfahrbahn, zu diesem Zeitpunkt gab es zum Glück keinen Gegenverkehr, und geriet schließlich in den linken Straßengraben.

Da zunächst gemeldet worden war, dass der Fahrer in seinem Auto eingeklemmt sei, rückte auch die Beckumer Feuerwehr zur Unfallstelle aus. Dort befreite man den 90-Jährigen aus dem Auto. Um den verletzten Fahrer schonend retten zu können, zerlegten die Feuerwehrmänner Teile des Autos unter Einsatz von Rettungsschere und -spreizer. Der Schwerverletzte wurde vor Ort vom Notarzt versorgt und anschließend mit einem Rettungswagen in die St.-Barbara-Klinik nach Hamm-Heessen gebracht.

Am Pkw des Mannes entstand Totalschaden, der nach ersten Schätzungen der Polizei rund 5000 Euro betragen dürfte. Während der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeführt.

Die Feuerwehr war gestern Nachmittag mit zehn Mann und zwei Fahrzeugen sowie dem Rettungsdienst vor Ort.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.8 Generator fängt Feuer, Windrad brennt - 06.07.2012

Großeinsatz für die Beckumer Feuerwehr zwischen Keitlinghausen und Sünninghausen: Der Generator eines Windrades fing am späten Freitagnachmittag im Bereich Am Flimmerberg Feuer. 26 Kameraden der Beckumer Feuerwehr waren dort zeitweise mit acht Fahrzeugen im Einsatz.



Dabei waren die Einsatzkräfte weitgehend zum Zuschauen verdammt. Denn eingreifen konnten sie am eigentlichen Brandherd nicht. Als die alarmierten Einsatzkräfte kurz nach 16.30 Uhr eintrafen, brannte das Ma-

schinenhaus in 75 Metern Höhe bereits in voller Ausdehnung. Dichter Rauch stieg auf, später flammte auch offenes Feuer auf. Am Fuß der Anlage waren die Wehrleute damit beschäftigt, herabstürzende Trümmerteile abzulöschen und so eine Ausdehnung des Brandes zu verhindern.



Das Feuer am Generator brennt kontrolliert ab. Die Bundesstraße 61 war für etwa eine Dreiviertelstunde gesperrt, wurde aber gegen 17.45 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben.

Der Beckumer Feuerwehrchef Marcus Scheele sprach von einer außergewöhnlichen Einsatzlage für die Beckumer Kameraden. Der Betreiber der Anlage wurde hinzugezogen. Nach Scheeles Informationen waren Windenergieanlagen des fraglichen Typs bisher noch nicht von Bränden betroffen.

Windrad-Brand: 500.000 Euro Schaden

Rund 500.000 Euro Sachschaden, so schätzt der Eigentümer und Betreiber, ist beim Brand der Windkraftanlage am Freitag nahe der B 61 bei Sünninghausen entstanden.

Das berichtete der Beckumer Wehrführer Marcus Scheele gestern im Gespräch mit der „Glocke“ online.

Luftbilder lassen erahnen, dass der Generator inklusive Gehäuse völlig zerstört worden sein dürfte. Bis 22 Uhr waren die Feuerwehrcräfte am Freitagabend noch vor Ort, um das kontrollierte Abbrennen der Anlage in 75 Metern Höhe zu überwachen.

Genauen Aufschluss über die Ursache des Brandes und das Ausmaß des Schadens soll



heute eine Besichtigung durch einen Gutachter erbringen, für die eigens ein Großkran aufgebaut wird. Die Nachbetrachtung des Einsatzes hat bei der Feuerwehr zu dem Erkenntnis geführt, dass eine direkte Brandbekämpfung nicht möglich war. Selbst zur Menschenrettung hätte der Turm nicht mit vertretbarem Risiko betreten werden können,

erklärte Scheele. Denn auch im Inneren stürzten brennende Trümmer herab. Glücklicherweise kam bei dem Feuer aber niemand zu Schaden.

Einzigste Methode zur Vorbeugung derartiger Brandschäden ist nach Scheeles Worten die Schaffung dichter Generatorgehäuse, in die im Brandfall Löschgas eingeleitet werden kann.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.9 Brand in Wohnung schnell gelöscht - 29.09.2012

Die Gefahr war schnell gebannt: Einen Zimmerbrand in einem Wohnhaus an der Hauptstraße in Neubeckum hatte die Feuerwehr am Samstagmittag schnell im Griff und abgelöscht. Größerer Schaden konnte somit verhindert werden, Bewohner des Hauses wurden nicht verletzt.



Um 12.31 Uhr ging am Samstagmittag die Alarmmeldung bei der Kreisleitstelle in Warendorf ein, und sofort rückte die Beckumer Feuerwehr zur Einsatzstelle an der Hauptstraße aus. 31 Kameraden aus den beiden Beckumer und dem Neubeckumer Löschzug sowie hauptsamtliche Kräfte waren unter der Leitung von Josef Stöppel im Einsatz. Mit sieben Fahrzeugen, darunter die Drehleiter, war man vor Ort. In einer Dachgeschoss-Wohnung des Hauses brannte es in einem der Zimmer. Zwei Feuerwehrmänner rückten unter schwerem Atemschutz vor und bekämpften die Flammen mit einem Schaumrohr. Das Feuer war so sehr schnell gelöscht. Im Einsatz war anschließend auch die Wärmebildkamera. Vier weitere Kameraden, die ebenfalls mit schwerem Atemschutz ausgerüstet waren, mussten nicht mehr eingreifen. Vorsorglich war auch die Drehleiter ausgefahren worden. Von der Leiter aus war jedoch ebenfalls kein Eingreifen mehr notwendig. Mit Hochleistungslüftern wurde schließlich die verqualmte Wohnung durchgelüftet, ehe kurz nach 14 Uhr alle Einsatzkräfte wieder abgerückt waren. Nach Auskunft der Beckumer Polizei hatte ein 25-jähriger Bewohner des Hauses in seiner Wohnung eine Zigarette nicht richtig ausge macht. Er hatte danach den Aschenbecher vermutlich unter einem Hocker gestellt, so dass es zu der Brandentwicklung in diesem Raum der Dachgeschoss-Wohnung kam. Im dem Haus wohnen insgesamt drei Personen, von denen aber niemand verletzt wurde. Die Dachgeschoss-Wohnung ist zurzeit nicht mehr bewohnbar. Beim Brand entstand allerdings nur ein geringer Sachschaden durch die Verrauchung. Während der Löscharbeiten musste die Hauptstraße von der Polizei für den Verkehr gesperrt werden.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.10 29-jähriger Mann nach Feuer verletzt - 03.12.2012

Leichte Verletzungen hat ein 29-jähriger Mann am Montagabend bei einem Wohnungsbrand in Beckum erlitten. Das Feuer, das in einem Gebäude an der Wilhelmstraße ausgebrochen war, konnte von der Feuerwehr schnell gelöscht werden, trotzdem entstand ein Schaden von rund 80 000 Euro.

Am Montagabend kurz vor 22 Uhr hatten Zeugen beobachtet, wie starker Rauch durch die Fenster der Wohnung des Mehrfamilienhauses an der Wilhelmstraße nach außen drang. Die Zeugen alarmierten die Feuerwehr, die sofort mit 21 Mann und sieben Fahrzeugen unter der Leitung von Heiko Böcking zur Brandstelle ausrückte.

Beim Eintreffen der Wehr befand sich der leicht verletzte 29-jährige Mieter der Wohnung bereits vor dem Gebäude auf der Straße. Starker Rauch drang durch die Fenster aus dem Haus. Zwei Feuerwehrmänner rückten unter schwerem Atemschutz im Innenangriff durch das Treppenhaus in die Wohnung vor. Gleichzeitig öffneten zwei weitere Kameraden über die Drehleiter die Fenster, um den Abzug des Rauchs zu ermöglichen. Wenig später war die Gefahr gebannt.

In der völlig verqualmten Wohnung hatte ein Sofa in Flammen gestanden. Weitere Kontrollen der Feuerwehr ergaben, dass sich keine weiteren Personen mehr in den Räumen befanden. Der verletzte Wohnungsinhaber wurde mit einem Rettungswagen zum Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gebracht. Anschließend wurde er in einem Krankenhaus stationär aufgenommen. Bei dem Feuer entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 80 000 Euro. Das ergaben die ersten Schätzungen der Polizei. Die Ermittlungen der Brandursache wurden aufgenommen und dauerten gestern noch an.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.11 Mehr als 70 Tiere eingeschläfert - 11.12.2012

Nach einer Verpuffung in einem Schweinestall in der Bauernschaft Werse in Beckum mussten am Dienstag mindestens 70 Schweine eingeschläfert werden.

Gegen 16.10 Uhr kam es zu der Explosion, wie die Feuerwehr Beckum gestern mitteilte. Durch den Druck barsten Fenster und Türen des Schweinestalls. Der Hofinhaber wurde durch einen lauten Knall auf das Unglück aufmerksam und alarmierte die Feuerwehr. Die Gasleitung war bereits abgeschaltet, als fünf Einsatzkräfte am Stall eintrafen. Dieser sei allerdings nicht einsturzgefährdet gewesen, sagte ein Feuerwehrmann, der vor Ort im Einsatz gewesen war.



Der Grund für die Explosion steht noch nicht fest. Nicht auszuschließen ist, dass Gas über das Heizsystem ausgetreten ist. Genauso könnten aber auch Güllegase die Ursache sein, wie die Feuerwehr betonte. Unklar ist außerdem, wie der Zündfunke übersprungen ist. Trümmer lagen bis zu 20 Meter entfernt vom Schweinestall.

Zahlreiche Tiere erlitten durch Verbrennungen. Mindestens 70 schläferete ein Tierarzt direkt vor Ort ein. Insgesamt waren 130 Tiere zum Zeitpunkt der Verpuffung im Stall. Die gesunden Schweine sind weiterhin dort untergebracht, auch wenn dieser nach dem Unglück saniert werden muss. Der Sachschaden wird auf mehrere Tausend Euro geschätzt.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.2 Besondere Ereignisse

2.2.1 Um die Feuerwehr verdient gemacht - 10.01.2012

Über Jahrzehnte um die Sicherheit der Menschen in Beckum verdient gemacht hat, ist tot. Mit Helmut Haverkemper starb nach schwerer Krankheit ein engagierter Feuerwehrkamerad, der im aktiven Dienst der Wehr mehr als 41 Jahre seinen Mann gestanden hat.



Er hat als Stadtbrandmeister fast 15 Jahre die Feuerwehr mit großem Erfolg geleitet. Der Ehrenstadtbrandmeister wird nun zu Grabe getragen.

Helmut Haverkemper wurde am 17. April 1937 in Beckum geboren, wo er die Schule besuchte, eine Ausbildung zum Kupferschmied bei der Firma Gebrüder Becker absolvierte und später dort als Versandleiter arbeitete. Von 1985 bis zum Ruhestand war er Mitarbeiter der Stadt Beckum. Schon als kleines Kind wollte Helmut Haverkemper Feuerwehrmann werden, und dieser Traum erfüllte sich für ihn. Am 1. Januar 1954 trat er dem Spiel-

mannszug der Freiwilligen Feuerwehr Beckum bei, am 18. Mai 1956 der aktiven Wehr. Es folgten Beförderungen zum Brandmeister (1973), Oberbrandmeister (1976) und Hauptbrandmeister (1978), ehe er am 3. September 1982 zum Stadtbrandmeister gewählt wurde und die Nachfolge von Heinz Schrulle antrat.

Mit Vollendung seines 60. Lebensjahrs am 17. April 1997 schied er aus dem aktiven Dienst aus. Er wurde in die Ehrenabteilung versetzt, zum Ehrenstadtbrandmeister ernannt und Sprecher der Ehrenabteilung der Feuerwehren im Kreis Warendorf.

Förderung des Zusammenhalts der Wehr, Aufbau der Feuer- und Rettungswache und deren Personalausstattung, die Nachwuchs-Förderung, gute technische Ausstattung der Wehr und ein gutes Verhältnis zu den anderen Hilfsdiensten lagen Helmut Haverkemper immer besonders am Herzen.

Verheiratet war Helmut Haverkemper seit dem 29. Juli 1961 mit Ehefrau Marlis. Sohn Dirk und Tochter Anke gingen aus dieser Ehe hervor. Nach vielen Jahrzehnten an der Feldstraße war das Ehepaar erst vor kurzer Zeit zur Weststraße umgezogen.

Dem Verstorbenen wurden für seine Verdienste viele Ehrungen zuteil. Der Bundespräsident verlieh ihm 1996 das Bundesverdienstkreuz. Er war Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens in Gold und Ehrenkreuzes in Silber. Helmut Haverkemper war begeisterter Karnevalist. Er war im Jahr 1970 Hofmarschall von Stadtprinz Berni II (Haverkemper). 1964 war er im von der Feuerwehr gestellten Stadtelferrat. Er gehörte dem Närrischen Hofrat der Dachgesellschaft "Na da wären wir ja wieder" an.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.2.2 Generalversammlung 09.03.2012

45 Menschen verdanken Ihnen ihr Leben. Darauf können Sie stolz sein." Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann nannte diese beeindruckende Zahl am Freitagabend während der Generalversammlung der Beckumer Feuerwehr. Aus akuten Notlagen seien diese Personen von der Feuerwehr bei den Einsätzen gerettet worden, und dafür dankte der Bürgermeister: "Alle Ihre Tätigkeiten erfordern ein hohes Maß an persönlichem Einsatz. Dafür spreche ich Ihnen meine Anerkennung aus."

Strothmann blickte in der Aula des Berufskollegs auf ein Jahr zurück, in dem die Kameraden wieder eine "qualifizierte Arbeit" geleistet hatten. Das Jahr sei aber auch von erschütternden Ereignissen geprägt worden, erinnerte der Bürgermeister an die vielen schweren Verkehrsunfälle, bei denen sieben Menschen ihr Leben verloren hatten, und an einen Brand, bei dem der Tod eines Kindes zu beklagen war.

Die Stadt werde weiterhin alles daran setzen, um die Feuerwehr gut und modern auszustatten, damit die technischen Standards und die Ausbildung auf so hohem Niveau bleiben. "Eine leistungsfähige Feuerwehr ist ein hohes Gut für unsere Stadt", führte der Bürgermeister aus, "und daher werden wir das Fahrzeugkonzept bedarfsorientiert fortschreiben." Dies spiegelt der in naher Zukunft geplante Kauf eines Rettungswagens und eines neuen Löschgruppenfahrzeugs wieder.

Der Bürgermeister dankte neben der Wehr auch den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter bei Einsätzen freistellen, und den Beckumer Schulen, in denen die Feuerwehr die Schüler informieren und für die Wehr begeistern dürfe.

"Der Schutz für die Beckumer Bürger ist garantiert", stellte der Stellvertretende Kreisbrandmeister Michael Bernzen fest und würdigte "die beeindruckende Leistungsbilanz" der Wehr. "Die Ausbildung muss bei uns immer ganz vorne stehen", dankte er für die gute Beckumer Beteiligung an der Ausbildung auf Kreisebene. "Wir müssen uns noch stärker um die Personalbindung kümmern", nannte Bernzen mit Blick auf das Ehrenamt eine wichtige Aufgabe.

"Ich danke Euch für die hohe Einsatzbereitschaft, wir sind eine leistungsfähige Feuerwehr", sprach Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr Beckum, einen Dank an seine Kame-

raden und Kameradinnen auf. "Wir werden die Ausbildung auf einem hohen Niveau halten und Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung zeigen."



Beförderungen zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann: (v. l.) Norbert Stoffer, Andreas Brinkmann, Benedict Vornholt, Lars Halbur, Marvin Dünninghaus, Andrea Holtmann, Patrick Ahlers, Carina Stripper, Jan Homberg, Katharina Focken, Björn Rößler, Franziska Müller und Florian Linnemann.

Urkunden zur Beförderung erhielten (v. l.) Wolfgang Knepper, Ralf Laukemper, Michael Clasberg, Ralf Wiedau, Jörg Rößler, Ansgar Rieskamp, Bernd Temming und Fred Schirrmeister überreicht.



Ehrung mit dem Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Silber: (v. l.) Ralf Wiedau, Michael Bernzen, Alfred Stöppel, Dr. Karl-Uwe Strothmann und Stephan Lodenkemper-Löhken.

Ehrung mit dem Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Gold: (v. l.) Norbert Stoffer, Dr. Karl-Uwe Strothmann, Albert Weckheuer, Michael Bernzen, Bernhard Mühlenstrodt, Marcus Scheele und Wilhelm Reckmann.





Versetzungen in die Ehrenabteilung: (v. l.) Norbert Stoffer, Albert Weckheuer, Michael Bernzen, Marcus Scheele, Willi Frerich und Dr. Karl-Uwe Strothmann

Drei Mitglieder der Ehrenabteilung erhielten ebenfalls Urkunden als Dank für langjährigen Einsatz. Brandmeister Willi Trampe ist seit 60 Jahren dabei; die Unterbrandmeister Heinrich Rickfelder und Anton Tietz blicken auf 50 Jahre zurück.



Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.2.3 Farbenprächtiges Feuerwerk krönt das Buschfest – 06.06.2012

Vom wenig freundlichen und kühlen Wetter haben sie sich den Spaß nicht verderben lassen. Das Fest der Beckumer Feuerwehr fand gestern Abend wie geplant statt.

Die äußeren Bedingungen hätten für eine Open-Air-Feier günstiger sein können. Das hinderte die Feuerwehr-Löschzüge allerdings nicht daran, wie geplant auf dem Marktplatz anzutreten und gemeinsam mit den Gästen aus Buttendorf zum Westenfeuermarkt zu marschieren. Der Regen hatte pünktlich zum Beginn aufgehört.



Am Festplatz sorgte nach der Begrüßung durch Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr, der Spielmannszug zunächst für die Unterhaltung der Gäste, die sich über die regenfreie Zeit freuten.

Anschließend sorgte ein Discjockey mit heißen Rhythmen dafür, dass es den Besuchern, die dem Wetter trotzten und gemeinsam mit ihrer Feuerwehr dieses traditionelle Buschfest feierten, warm wurde.

Für die Bewirtung an den Getränke- und Imbissständen sorgten wie gewohnt die Kameraden und Kameradinnen. Höhepunkt des Festes war nach Einbruch der Dunkelheit ein farbenprächtiges Höhenfeuerwerk, das den Himmel über der Stadt erleuchtete. Für die Feuerwerker der Firma Prinz aus Recklinghausen gab es vom Publikum viel Beifall für die abgelieferte Arbeit.



Beim Feuerwehrfest auf dem Westenfeuermarkt gab es in diesem Jahr wieder ein farbenprächtiges Höhenfeuerwerk zu sehen. Als ein krönender Abschluss startete am späten Mittwochabend pünktlich um 23 Uhr dieses sehenswerte Spektakel am Westenfeuermarkt. Auf Wunsch vieler Beckumer Bürger hatte die Feuerwehr dieses Feuerwerk wie-

der ins Programm aufgenommen. Und die dicht gedrängt stehenden Besucher bedankten sich mit Applaus nach der 20-minütigen Schau. War die Tanzfläche vor der Bühne anfänglich noch spärlich gefüllt, tanzten im Verlauf des Abends viele Besucher nach der Musik des Discjockeys, der den Musikgeschmack der Anwesenden genau traf. Und auch das Wetter hatte ein Einsehen mit den Besuchern. Es fiel den ganzen Abend nicht ein Tropfen Regen.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder



2.2.4 Fund einer Fliegerbombe in Dortmund – 19.11.2012

Der Fund einer Fliegerbombe in Dortmund rief am Donnerstagnachmittag auch zahlreiche Einsatzkräfte aus dem Kreis Warendorf auf den Plan. Der sogenannte Patienten-



transportzug (PTZ) des Kreises, der aus Rettungs- und Krankentransportwagen aus dem gesamten Kreisgebiet besteht, wurde in die Großstadt im Ruhrgebiet entsandt. Auch drei Kliniken sollten von den Evakuierungsmaßnahmen für die Entschärfung betroffen sein.

Zahlreiche Einsatzkräfte aus NRW waren nach Dortmund entsandt worden, darunter auch Helfer aus dem Kreis Warendorf.

In Beckum trafen sich die Einsatzkräfte aus dem Kreis Warendorf, um unter der Leitung von Franz Kleickmann (r.) gemeinsam nach Dortmund fahren.

Der PTZ besteht hauptsächlich aus ehrenamtlichen Rettungsdienstkräften des Deut-



schen Roten Kreuzes und des Malteser Hilfsdienstes sowie aus Notärzten. Unter Leitung von Franz Kleickmann (Feuerwehr Beckum) fuhren die Einsatzkräfte gemeinsam in einer Kolonnenfahrt zum Ausbildungszentrum der Feuerwehr nach Dortmund in den Bereitstellungraum, in dem sich zunächst auch viele weitere Einsatzformationen aus NRW sam-

melten - darunter alleine 20 Patiententransportzüge.

Angefordert waren die Kräfte, um möglichst schnell die betroffenen Krankenhäuser evakuieren zu können. Da jedoch schnell feststand, dass die Patienten innerhalb der Gebäude in sichere Räume verlegt werden konnten, durfte ein Teil der Einsatzkräfte wieder in die Heimatkreise fahren. So auch die Helfer aus dem Kreis Warendorf, die gegen 20 Uhr wieder das Kreisgebiet erreichten.

2.2.5 Verabschiedung von Dr. Wolf-Dieter Oberwetter – 14.12.12

Sein Name steht für das Beckumer St.-Elisabeth-Hospital. Seit 33 Jahren prägt Dr. Wolf-Dieter Oberwetter, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Anästhesie, das heimische Krankenhaus. Gestern Nachmittag wurde er im Rahmen einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Mit dem 31. Dezember endet mit der Dienstzeit auch seine Verantwortung für Haus und Mitarbeiter.



Im Gespräch mit der „Glocke“ ließ Oberwetter seine mehr als drei Jahrzehnte dauernde Tätigkeit am Beckumer Krankenhaus noch einmal Revue passieren. „Ich habe viele Wechsel und Baustellen mitgemacht“, stellte der Chefarzt fest, „es waren bewegte, aber auch interessante Zeiten.“

In 33 Jahren hat Oberwetter die Entwicklungen im Beckumer Krankenhaus hautnah miterlebt und mitgeprägt. Die Frage, ob man dabei immer den richtigen Weg gewählt hat, kann er für sich mit gutem Gewissen beantworten: „Das Haus mit all seinen Problemen existiert heute zum Glück immer noch. Wir haben also nicht alles falsch gemacht.“

Wie er seine nach dem Eintritt in den Ruhestand gewonnene Freizeit nutzen wird? Das stellt für Oberwetter kein Problem dar. „Das Wichtigste für mich ist, dass ich in Zukunft meinen Terminkalender selbst bestimmen kann. Ich hoffe, dass ich dadurch die bisher notwendige Langzeitplanung durch Spontanität ersetzen werde.“

Mit seiner Frau Anita möchte er jetzt einige Reisen unternehmen, das steht für ihn fest. Solche Dinge sind bisher durch viele Termine, Dienste und Bereitschaften zu kurz gekommen. „Ich gewinne jetzt eine Freiheit, an die ich mich erst wieder gewöhnen muss“, freut er sich auf die kommenden Jahre. „ich hoffe, dass wir noch lange gesund bleiben“

Lebenslauf

Dr. Wolf-Dieter Oberwetter wurde am 29. April 1948 in Bielefeld geboren, wo er auch aufwuchs und das Gymnasium besuchte. Im Jahr 1966 legte er das Abitur ab. Es folgte das Medizin-Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, das er mit Erfolg abschloss. Die Facharzt-Fortbildung absolvierte er in Bielefeld an den Krankenanstalten Sarepta in Bethel. Hier schloss er als Facharzt der Anästhesiologie ab.



Schon am 1. November 1979 kam Dr. Wolf-Dieter Oberwetter zum Beckumer St.-Elisabeth-Hospital, wo er als Chefarzt

der Anästhesie seine Arbeit aufnahm. Etwas später wurde er als Nachfolger von Dr. Ulrich Bernauer auch Ärztlicher Direktor.

Oberwetter ist mit Ehefrau Anita verheiratet, und das seit fast 40 Jahren. Dieser Hochzeitstag wird noch im Dezember gefeiert. Nachdem das Ehepaar zunächst drei Jahre lang in Lippborg gewohnt hatte, zog man im Jahr 1982 nach Beckum, wo die Oberwetters auch heute noch leben.

In seiner Freizeit ist Oberwetter als ein begeisterter Amateurfunker mit dem Rufzeichen DB 4 YAB Mitglied im Ortsverband N 25 Neubeckum im Deutschen Amateur-Radio-Club.

Er ist Mitglied in der Beckumer Feuerwehr und seit knapp 30 Jahren als Notarztbeauftragter des Krankenhauses als Verbindungsstelle zur Stadt tätig.

30 Jahre lang war er Landesvorsitzender für Westfalen-Lippe im Berufsverband Deutscher Anästhesisten.

Nach 33 Jahren in Diensten des Beckumer Krankenhauses enden seine Dienstzeit und die Verantwortung für das Haus am 31. Dezember. Gestern wurde er in einer Feierstunde in den Ruhestand entlassen.

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

Die Feuerwehr Stadt Beckum ist Dr. Oberwetter zu besonderem Dank verpflichtet. Durch ihn wurde eine kontinuierliche Verbesserung im Rettungsdienst und Notarztsystem der Stadt Beckum angestrebt und ermöglicht.

Er galt für die Feuerwehr Stadt Beckum als Ansprechpartner in allen Lagen.

3 Landrat dankt „Notfallmanagern“



Landrat Dr. Olaf Gericke dankte den "Notfall-Managern" Dr. Klaus Welslau und Franz Kleickmann (v.l.n.r.) für ihre Arbeit

Mit Franz Kleickmann und Dr. Klaus Welslau standen gleich zwei "Notfall-Manager" im Mittelpunkt einer kleinen Feierstunde, zu der Landrat Dr. Olaf Gericke Anfang der Woche ins Kreishaus eingeladen hatte.

Verabschiedet wurde zum einen der Beckumer Franz Kleickmann, der zehn Jahre lang als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL) tätig war. 15 solcher Organisatorischer Leiter Rettungsdienst sind im Kreis aktiv; Franz Kleickmann war seit 2004 deren Sprecher. Ihre Aufgabe besteht darin, die Rettungseinsätze bei größeren Unfällen oder Schadensereignissen am Ort des Geschehens zu organisieren. Pro Jahr werden die OrgL zu rund 30 bis 40 Einsätzen gerufen. Insbesondere geht es dabei um die Koordinierung der Hilfskräfte und den Abtransport der Verletzten.

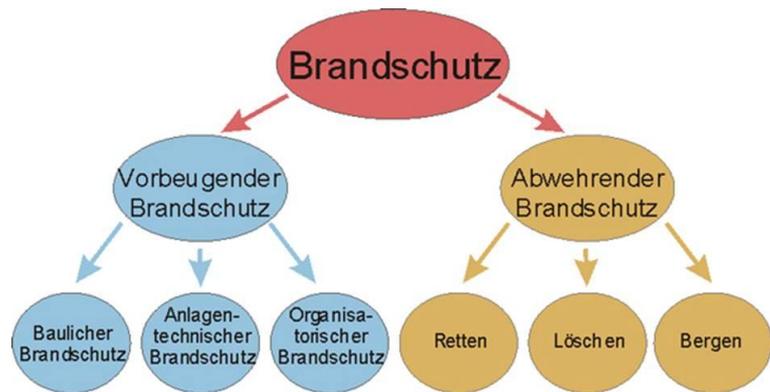
Franz Kleickmann, im Hauptberuf Mitarbeiter der Feuerwehr Beckum, war als Sprecher der OrgL aber auch Ansprechpartner des Kreises wenn es um Fragen der Ausbildung, Ausrüstung und Organisation der Organisatorischen Leiter ging.

Landrat Dr. Olaf Gericke dankte Franz Kleickmann für seinen Einsatz. Besonders hob er auch die Unterstützung der OrgL bei überregionalen Großveranstaltungen hervor wie z.B. beim Weltjugendtag 2005, der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 oder auch der Frauen-Fußball-WM 2011.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön sprach der Landrat dem Sprecher der Leitenden Notärzte (LNA) Dr. Klaus Welslau aus. Bereits seit fast 12 Jahren bekleidet der Ärztliche

Direktor des Marienhospitals Oelde diese Sprecherfunktion. Als "Medizinische Manager" leiten und koordinieren Dr. Welslau sowie 22 weitere Leitende Notärzte im Kreis alle medizinischen Maßnahmen bei Großeinsätzen. Zudem engagiert sich Dr. Welslau insbesondere um die Fortbildung der Leitenden Notärzte. Dazu zählen immer wieder auch Großübungen, bei denen die Versorgung zahlreicher Verletzter simuliert wird.

4 Brandschutzdienststelle der Stadt Beckum



Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes besteht eine Brandschutzdienststelle gemäß § 5 des Gesetzes über den Feuerschutz und Hilfeleistung (FSHG NRW) an der Feuer- und Rettungswache der Stadt Beckum. Aufgabe der Brandschutzdienststellen ist es unter anderem, nach Maßgabe baurechtlicher Vorschriften Belange des Brandschutzes wahrzunehmen.

Die Beteiligung der Brandschutzdienststelle im bauaufsichtlichen Verfahren ist eine Pflichtaufgabe der Stadt Beckum im Sinne der §§ 1, 4 und 5 FSHG NRW.

Die Beteiligung der Brandschutzdienststelle erfolgt durch die Bauaufsichtsbehörde der Stadt Beckum und ergibt sich aus verschiedenen baurechtlichen Vorschriften. Hierzu zählen u.a. die §§ 54 (Sonderbauten), 72 (Behandlung des Bauantrages) und 73 (Abweichungen) der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW).

Die entsprechenden Stellungnahmen der Brandschutzdienststelle zu Belangen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes werden anschließend in die Baugenehmigung übernommen und sind somit Bestandteil der erteilten Baugenehmigung.

Im Berichtsjahr 2012 wurden von hier 101 brandschutztechnische Stellungnahmen im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens abgegeben.

Zu den Aufgaben der Brandschutzdienststelle gehören, neben der bereits erwähnten Durchführung von Brandschauen und der Brandschutzerziehung/-unterweisung, weitere folgende Aufgaben:

- Unterstützung bei der Projektierung und Abnahme von Brandmeldeanlagen
- Überprüfung und Freigabe von Feuerwehrpläne nach DIN 14095
- Erstellung von Objektplänen
- Löschwasserversorgung
- Beratung von Bauherrn, Architekten und Brandschutzingenieuren in Angelegenheiten des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.
- Einsatzvorbereitung

Daneben sind die Mitarbeiter des Sachgebietes Vorbeugender Brandschutz im Rahmen der Gefahrenabwehrplanung und in Zusammenarbeit mit der Fachdienstleitung 37 und der Leitung der Feuerwehr für die Einsatzorganisation der Feuerwehr Stadt Beckum zuständig.

Aufgabenschwerpunkte sind hier die Bereiche:

- Pflege der Alarm- und Ausrückeordnung
- Erarbeiten und Festlegen von Einsatztaktiken für besondere Einsätze
- Erstellen von ereignis- und objektspezifischen Einsatzplänen
- Gefahrenanalyse und Planung von Feuerwehreinsätzen bei Großveranstaltungen
- Einsatzleitrechnerversorgung (Ortsdaten, Einsatzmittel, Maßnahmen)
- Mitwirkung bei Planung und Durchführung von Übungen

Besonderheiten im Jahr 2012

Zu Beginn des Jahres 2012 stand auch für den Kreis Warendorf eine personelle Neubesetzung der Brandschutzdienststelle an, da der bisherige Stelleninhaber in den Ruhestand getreten war. Da der designierte Nachfolger auf Seiten des Kreises Warendorf zu Beginn seiner Tätigkeit nicht über alle, vom Gesetz geforderten Lehrgänge verfügte, wurde zwischen dem Kreis Warendorf und der Stadt Beckum ein Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit beider Brandschutzdienststellen geschlossen. Im Rahmen dieser Kooperation wurde vereinbart, dass ein Beamter des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst der Feuerwehr Stadt Beckum, zunächst für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.07.2013 zur anteiligen Übernahme von Aufgaben in der Brandschutzdienststelle gemäß §5 FSHG, zum Kreis Warendorf abgeordnet wird.

Gesetzliche Rauchmelderpflicht in NRW ab dem 01.04.2013



In Deutschland kommen bei Bränden jährlich 400 bis 500 Menschen ums Leben, etwa 5000 Menschen werden schwer verletzt.

Hauptursache der Todesfälle bei Wohnungsbränden ist nicht die Temperatureinwirkung, sondern der Erstickungstod durch toxische Gase im Brandrauch. Rauchgase verbreiten sich schneller als das Feuer. Schon nach kürzester Zeit besteht Lebensgefahr durch eine Rauchvergiftung. Bei frühzeitiger Alarmierung durch Rauchwarnmelder, insbesondere nachts, können viele Leben gerettet werden. Rauchwarnmelder dienen als Frühwarnsystem ausschließlich dem Schutz der sich in einer Wohnung aufhaltenden Personen. Eine Warnung von Personen in anderen Wohnungen oder die Vermeidung von Sachschäden kann durch Rauchwarnmelder dagegen planmäßig nicht erzielt werden. Hierzu wären Gefahrenmeldeanlagen erforderlich, zum Beispiel selbsttätige Brandmeldeanlagen.

Langjährige Aufklärungskampagnen haben nicht zu der erhofften Steigerung der Anzahl an installierten Rauchwarnmeldern geführt. Nach Schätzungen verfügen zwei Drittel aller Haushalte in Nordrhein Westfalen nicht über einen Rauchwarnmelder. Dabei sind batteriebetriebene Geräte kostengünstig zu erwerben und leicht zu installieren. Rauchwarnmelder müssen regelmäßig gewartet werden. Insbesondere ist die Lebensdauer bei Batteriegeräten begrenzt. Inzwischen gibt es Rauchwarnmelder mit fest eingebauten Batterien, die eine Betriebsbereitschaft von mindestens zehn Jahren garantieren.

Eine gesetzliche Regelung soll die Sicherheit in Wohnungen im Brandfall entscheidend verbessern. Der § 49 Absatz 7 der BauO NRW schreibt deshalb für Wohnungen in Schlafräumen, Kinderzimmern und Fluren, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, Rauchwarnmelder vor.

Zahlreiche Arbeitsgespräche der Landesregierung im Sommer und Herbst 2011 über das Pro und Contra einer gesetzlichen Rauchwarnmelderpflicht mit betroffenen Kammern und Verbänden (Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Baukammern, Vertreter der Hauseigentümer und Mieter, der Versicherungswirtschaft, der Kommunalen Spitzenverbände, der Feuerwehren, des Zentralverbands der Elektroindustrie) führten zu der Erkenntnis, dass nur durch die Einführung einer gesetzlichen Verpflichtung bei gleichzeitiger Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit das Ziel einer verstärkten Ausstattung der Wohnungen mit Rauchwarnmeldern und einer Verbesserung des Brandschutzes in Wohnungen erreicht werden kann. Kernthemen der Gespräche waren Probleme der Kontrolle einer gesetzlichen Vorgabe, potenzielle Haftungsrisiken der Verpflichteten sowie der beteiligten Behörden und Sachverständigen sowie die Übertragbarkeit der Regelungen anderer Bundesländer mit Rauchwarnmelderpflicht auf NRW. Dort werden bereits reine Bauherren-Modelle (verantwortlich für Installation und Wartung ist der Bauherr) bzw. gemischte Modelle (sowohl Bauherr/Eigentümer als auch der Besitzer sind Verpflichtete) angewandt.

In NRW sollen die Bauherren (i.d.R. der Eigentümer) zuständig und gesetzlich verpflichtet sein für die Ausstattung bzw. Installation bei Neubauten. Die Eigentümer sind für die

Ausstattung bzw. Installation im Gebäudebestand bis zum 31.12.2016 verantwortlich. Für den Austausch nicht mehr funktionierender oder beschädigter Melder sind die Bauherren/Eigentümer zuständig, da die Melder aufgrund der Sätze 1 bis 3 nunmehr zur Wohnungsausstattung gehören. In bestehenden Wohnungen bereits vorhandene Rauchwarnmelder dürfen weiterhin verwendet werden, soweit der Eigentümer sich von deren ordnungsgemäßer Ausstattung bzw. Installation überzeugt hat. Für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der einzelnen Melder (regelmäßige Wartung, Funktionsprüfung und Batteriewechsel) ist der unmittelbare Besitzer einer Wohnung zuständig. Dies ist in der Regel der Mieter oder der selbstnutzende Eigentümer einer Wohnung. Die Wartung der Geräte ist einfach und kann daher auch der jeweiligen Eigenverantwortung der unmittelbaren Besitzer überlassen bleiben. Damit wird zusätzlicher Verwaltungsaufwand vermieden und die Privatsphäre der Wohnungsnutzer geschützt. Das Gesetz sieht zusätzlich vor, dass es in der Entscheidung des Eigentümers liegt, bei bereits bestehenden Ausstattungen diese Pflicht weiterhin selbst zu übernehmen. Entsprechend den Regelungen in den anderen Ländern mit Rauchwarnmelderpflicht erfolgt eine besondere Kontrolle der Einhaltung der Verpflichtung durch Behörden oder Dritte nicht.

Für den Einbau, Betrieb und die Installation von Rauchwarnmeldern in Wohnungen ist die DIN 14676 „Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung“ als allgemein anerkannte Regel der Technik zu beachten. Die Melder müssen im Regelfall mittig im Raum an der Decke angebracht werden. Es sind jedoch auch andere Anbringungsvarianten möglich, wenn besondere Einbaubedingungen bestehen (z.B. an Dachschrägen, Unterzügen geringer Höhe, nichtplanen Flächen).

Eine technische Lösung wird im Gesetz nicht vorgeschrieben, so dass der Mindestschutz mit batteriebetriebenen Rauchwarnmeldern ausreichend ist. Weitergehende Lösungen, z.B. eine Vernetzung der Rauchwarnmelder untereinander oder ein Anschluss der Rauchwarnmelder an das Stromnetz, sind in der Norm ebenfalls beschrieben. Es dürfen nur Rauchwarnmelder verwendet werden, die nach der DIN EN 14604 in Verkehr gebracht wurden und ein entsprechendes CE-Zeichen tragen.

Sind in Wohngebäuden Brandmeldeanlagen oder Gefahrenwarnanlagen mit Rauchmeldern gemäß DIN EN 54-7 in den nach § 49 Abs. 7 BauO NRW auszustattenden Räumen vorhanden, kann auf eine zusätzliche Installation mit Rauchwarnmeldern gemäß DIN EN 14604 verzichtet werden, wenn die örtliche Alarmierung in den Räumen sichergestellt ist.

Der Gesetzesentwurf im Wortlaut

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen- Landesbauordnung - (BauO NRW) § 49 Wohnungen „(7) In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Dieser muss so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Wohnungen, die bis zum [einsetzen: Datum des Tages vor Inkrafttreten des Änderungsgesetzes] errichtet oder genehmigt sind, haben die Eigentümer spätestens bis zum 31. Dezember 2016 entsprechend den Anforderungen nach den Sätzen 1 und 2 auszustatten. Die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder hat der unmittelbare Besitzer sicherzustellen, es sei denn, der Eigentümer hat diese Verpflichtung bis zum [einsetzen: Datum des Tages vor Inkrafttreten des Änderungsgesetzes] selbst übernommen.

Dieses Gesetz tritt am 1. April 2013 in Kraft.

5 Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung

5.1 Brandschutzerziehung

Im Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) ist unter § 8 die Zuständigkeit der Gemeinde für die Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung geregelt. Die Gemeinden haben diese Aufgabe den Feuerwehren zugeteilt. Hieraus ergibt sich, dass die Feuerwehren nicht nur Brände löschen und technische Hilfe leisten, sondern der Entstehung von Bränden vorbeugen. Diesem Ziel, soll in Zusammenarbeit mit den Schulen, Kindergärten, Einrichtungen und Eltern, die Brandschutzerziehung dienen.

Die Feuerwehr Beckum hat sich intensiv mit dem Thema Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung befasst und zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit gemacht. Durch eine sehr erfolgreiche Arbeit ist möglich geworden, den Kindern und Jugendlichen, den richtigen Umgang mit Feuer näher zu bringen und ein richtiges Verhalten im Brandfall zu trainieren. Mit dem Rauchdemohaus konnte den Kindern anschaulich die Gefahr eines Brandes und die hiermit verbundene Rauchausbreitung anschaulich vermittelt werden.

Das Konzept zur Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen ist mehrstufig aufgebaut. Die Feuerwehr ist dabei größtenteils nur unterstützend tätig. Die Lehrer/-innen, Erzieher/-innen unterrichten die Kinder und Schüler dann über mehrere Tage spielerisch in den einzelnen Themenbereichen. Zum Abschluss erfolgt dann der Besuch der Feuerwehr bei dem einige Themen wiederholt bzw. vertieft werden und die Ausrüstung der Feuerwehr im groben gezeigt wird.

Durch die zuvor genannten Aktionen war es möglich, die Kinder und Jugendliche darüber aufzuklären, wie Brände vermieden werden können, wie sie sich im Fall eines Brandes oder einer anderen Gefahrensituation richtig zu verhalten haben. Wesentlicher Bestandteil der Übungen war auch, das Absetzen eines „Notrufes 112“.

5.2 Brandschutzaufklärung

Nach dem Arbeitsschutzgesetz und einschlägigen berufsgenossenschaftlichen Vorschriften sind Firmen, Einrichtungen und Organisationen verpflichtet, ihre Mitarbeiter für das Verhalten im Brandfall und den richtigen Umgang mit Feuerlöschern oder anderen Kleinlöschgeräten auszubilden. Die Feuerwehr Beckum bietet seit Jahren in praxisnahen und anschaulich gestalten Unterweisungen entsprechende Seminare an. Ziel der Brandschutzunterweisung ist es Bürger/-innen, Mitarbeiter/-innen in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Behörden, Schulen und Kindergärten für den Brandschutz zu gewinnen. Hierbei gilt der Grundsatz Brandschutz geht jedem etwas an. Von besonderer Bedeutung ist hierbei, dass die Unternehmen und Einrichtungen in der Regel brandschutztechnisch gut aufgestellt sind. Aber was nützt das, wenn keiner der Mitarbeiter weiß wie die Feuerlöcher zu bedienen sind, wenn Brand- und Rauchschutztüren verkeilt werden, Zigarettenkippen im Papierkorb landen und keiner weiß wo der Sammelplatz ist. Hier hilft nur Aufklärung und Unterweisung.

Im Rahmen der Aufklärung wurden durch die Feuerwehr Beckum wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt.

- 7 Brandschutzunterweisung mit insgesamt 420 Teilnehmer/-innen
- 5 Räumungsübungen
- 8 Schulalarmproben

Das gesamte Angebot der Feuerwehr umfasst für diesen diesem Bereich, die

- Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen
- Unterweisungen für Gruppenleiter/-innen, Lehrer/-innen und Erzieher/-innen
- Schulhausräumungen / Übungen
- Brandschutzunterweisungen für Angehörige in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Behörden, Dienststellen und Organisationen
- Besichtigungen der Feuer- und Rettungswache, Feuerwehrgerätehäusern sowie deren Fahrzeuge und Geräte
- Beratungsgespräche vor Ort oder an der Feuer- und Rettungswach nach Terminabsprache
- Allgemeine Informationsveranstaltungen der Feuerwehr
- Allgemeine Öffentlichkeits- und Pressearbeit

In diesem Zusammenhang sei auch auf die Homepage der Feuerwehr Beckum www.feuerwehr-beckum.de und die Internet Adresse www.sicherheitserziehung-nrw.de hingewiesen.

6 Jugendfeuerwehr

Mit dem Bericht zur Jugendfeuerwehr wollen wir alle interessierten Leser über die vielfältige Arbeit in der Jugendfeuerwehr Beckum informieren. Außerdem möchte ich allen Betreuern sowie den Kameradinnen und Kameraden in den Löschzügen meinen besonderen Dank für die große Unterstützung und Mitarbeit aussprechen.

Die Jugendfeuerwehr ist der Zusammenschluss von Jugendlichen aus allen Ortsteilen der Stadt Beckum und ein fester Bestandteil der Feuerwehr. Sie ist nicht nur die Nachwuchsorganisation der



Feuerwehr sondern auch ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und deshalb auch Mitglied der Jugendfeuerwehr NRW im Verband der Feuerwehren NRW e.V.

Die Jugendfeuerwehr soll nicht nur „Feuerwehr“ sein, sondern auch allgemeine Jugendarbeit leisten. Eine aktive Freizeitgestaltung ist das oberste Ziel. Aus diesem Grund werden Dienst- und Gruppenabende zu fast gleichen Teilen mit feuerwehrbezogenen Themen und Themen der Jugendarbeit durchgeführt. Der feuerwehrtechnische Bereich hat das Ziel, bei den Jugendlichen das Interesse für einen späteren Dienst in der Feuerwehr Beckum zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger zu wecken und sie an die Tätigkeiten der Feuerwehr heranzuführen. Hierzu werden praktische Ausbildungen an den Fahrzeugen und Geräten sowie theoretische Unterrichte zu den einzelnen Themen altersgerecht vermittelt.

Ziel der Jugendarbeit innerhalb der Jugendfeuerwehr ist es, die Jugendlichen bei der eigenen Entwicklung und Bewältigung von Problemen des Alltags zu unterstützen. Die Umsetzung der Ziele wird mit einer aktiven Freizeitgestaltung wie z.B. Besichtigungen, Zeltlager, Sport oder sonstigen gemeinsam geplanten und durchgeführte Veranstaltungen erreicht.

Mitglied können Jungen als auch Mädchen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren werden. Eine Übernahme in den aktiven Dienst der Feuerwehr ist ab dem 18. Lebensjahren möglich. Ein Interesse an Technik, aktiver Beschäftigung und Zusammenarbeit in einem Team sind gute Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr.

Der folgende Berichte und die Bilder ist ein Beleg für ein abwechslungsreiches und interessantes Jahresprogramm in 2012.

Das Jahr 2012 war für die Jugendfeuerwehr Beckum ein überaus erfolgreiches Jahr. Es wurden 21 Übungsabende und 3 zusätzliche Veranstaltungen durch das Betreuer team der Jugendfeuerwehr durchgeführt.

Als erster Höhepunkt des Jahres ist das schon als „traditionell“ zu bezeichnende Zeltlager am Dümmer See zu nennen. 14 Jugendliche und vier Betreuer verbrachten vier sehr schöne Tage am Jugend- und Freizeitzentrum des Kreises Vechta in Dümmerlohhausen. Da die Jugendfeuerwehr auf Fahrzeuge der Feuerwehr Beckum zurückgreifen kann, ist damit ein großer Beitrag zur Durchführung des Zeltlagers geleistet worden

Bei sonnigem Wetter wurden eine Fahrradtour rund um den Dümmer, eine Nachtwanderung und zahlreiche Spiele durchgeführt. Auch wenn die meisten schon mehrfach am Zeltlager teilgenommen haben, ist es jedes Jahr wieder ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten.

Seit einigen Jahren wird jedes Jahr jeweils ein Übungsabend der Jugendfeuerwehr durch die aktiven Kameraden der einzelnen Löschzüge vorbereitet und auch durchgeführt. Durch diese Übungen wird die Jugendfeuerwehr immer mehr in die Arbeit der aktiven Feuerwehr ein-



gebunden. Den angehenden Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen wird somit die Kontaktaufnahme und die spätere Eingliederung in den aktiven Dienst deutlich erleichtert. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden der einzelnen Löschzüge.

Im vergangenen Jahr wurde bei einer dieser Übungen die technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen „geübt“. Auf dem Gelände eines Autoverwertungsunternehmens konnten die Jugendlichen unter fachmännischer Anleitung hydraulisches Rettungsgerät, sowie alle anderen feuerwehrtechnischen Gerätschaften ausprobieren. Dieser Abend hat allen Beteiligten viel Spaß und auch neues Wissen gebracht.

Als weiterer Höhepunkt ist die alljährliche Fahrt in den Heidepark Soltau zu nennen. Auch hier kann die Jugendfeuerwehr auf die Bereitstellung von Fahrzeugen durch die Feuerwehr Beckum zählen. Am 29.09.2012 machte sich die Jugendfeuerwehr Beckum mit 16 Jugendlichen und 5 Betreuern auf den Weg nach Soltau. Um 06.30 Uhr war Abfahrt an der Feuer- und Rettungswache Beckum. Gegen 09.30 Uhr trafen wir bei regnerischem Wetter in Soltau ein. An diesem Tag wurde durch einen Fernsehsender der Weltrekordversuch der längsten Kettenreaktion aufgezeichnet. Viele große und kleine Basstecken luden zum mitmachen ein. Das Wetter machte dem Rekordversuch jedoch einen Strich durch die Rechnung. Trotz des widrigen Wetters war es für alle Beteiligten ein spannender und sehr „nasser“ Tag.

Auch in diesem Jahr nahm die Jugendfeuerwehr Beckum wieder am Beckumer Weihnachtsmarkt teil, und das schon zum 17. Mal. Durch den Verkauf von selbstgebackenem Kuchen und Plätzchen, alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken kann somit die Jugendarbeit finanziell unterstützt werden. Leider müssen auch wir feststellen, dass es immer schwieriger wird, ausreichende Umsatzerlöse zu erzielen. Wir schauen trotzdem positiv in die Zukunft und hoffen auf „bessere“ Jahre.

Auch das Jahr 2012 war ein erfolgreiches für die Jugendfeuerwehr Beckum. Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen die uns in jeglicher Form unterstützen und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

7 Spielmannszug

Ich möchte die Gelegenheit nutzen um einige grundsätzliche Themen näher darzustellen und zu erläutern. Mit dem Bericht über den Spielmannszug wollen wir alle interessierten Leser über die vielfältige Arbeit informieren. Außerdem möchten wir zugleich allen Ausbildern und Mitgliedern unseren besonderen Dank für die große Unterstützung und Mitarbeit aussprechen.



Das offizielle Gründungsdatum des heutigen Zuges ist der 27.06.1949. Damals trafen sich mehrere Mitglieder der Feuerwehr und Musikinteressierte im Hotel Jürgens "Zum Goldenen Engel" an der Nordstraße, um eine neue Musikgruppe ins Leben zu rufen. Heute kann der Spielmannszug auf eine mehr als 60 jährige Geschichte zurückblicken und ist zu einem festen Bestandteil der Feuerwehr Beckum sowie zu einem wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt Beckum geworden. Durch das Mitwirken bei den zahlreichen Veranstaltungen, Festen und Jubiläen auch über die Grenzen der Stadt Beckum hinaus ist der Spielmannszug bekannt geworden und hat die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

Der Grundstein für den Erhalt und die stetige musikalische Weiterentwicklung des Spielmannszuges ist die Nachwuchs- und Jugendförderung. Sie besitzt einen hohen Stellenwert und ist daher zur Pflichtaufgabe aller Verantwortlichen geworden. Es ist sichergestellt, dass allen interessierten Jugendlichen und Erwachsenen eine fundierte und fachgerechte Ausbildung vermittelt wird. Den verantwortlichen im Spielmannszug liegt am Herzen, das musikalische Hobby unserer jungen Mitglieder so attraktiv wie möglich zu gestalten und versuchen, trotz des multimedialen Zeitalters in dem wir uns heute befinden, ihnen mit der Musik eine interessante und alternative Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Neben der musikalischen Ausbildung wird den Jugendlichen zu dem auch ein interessantes Rahmenprogramm mit den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten geboten. Zur musikalischen Weiterbildung werden außerdem vom Landesfeuerwehrverband Nordrhein-Westfalen jährlich Notenlehrgänge für alle Musiker des Zuges in der Ausbildungsstätte in Rietberg-Westerwiehe angeboten. Des Weiteren wird es den Jugendlichen, wie bereits vielen Spielmannszugsmitgliedern zuvor, ermöglicht, mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres in die aktive Feuerwehr einzutreten um dort den Dienst als Feuerwehrmann / frau zu versehen.



8 Ehrenabteilung der Feuerwehr Beckum

Hintergrund, Struktur und Aktivitäten

Nach Landesrecht darf in NRW in der Regel nur bis zum vollendeten 60. Lebensjahr aktiver Einsatzdienst geleistet werden. Der Leiter der Feuerwehr kann in Ausnahmen den Zeitpunkt bis zum Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres genehmigen. Diese Ausnahmen sind aber nur in sehr begrenztem Umfang möglich.

Da viele Mitglieder der Feuerwehren bereits in jungen Jahren zur Feuerwehr gefunden haben, können sie zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst zumeist auf eine sehr lange Dienstzeit zurückblicken. Die Feuerwehr wird im Verlauf der Jahre oft zu einem festen Bestandteil des Lebens, in dem sich enge Freundschaften bilden. Durch die vielen gemeinsamen, zum Teil dramatischen dienstlichen Erlebnisse entsteht ein hohes Maß an Zusammengehörigkeit und Kameradschaft, welches mit dem Tag der „Versetzung in den Ruhestand“ nicht abbrechen soll. Die Mitglieder der Ehrenabteilung sind weiterhin Mitglieder der Feuerwehr, nur nicht mehr im aktiven Dienst. Sie sind unfallversicherungsrechtlich geschützt, wenn sie an betrieblichen Veranstaltungen usw. lt. Dienstplan teilnehmen.

Die Ehrenabteilung der Feuerwehr Beckum umfasst derzeit insgesamt 91 Mitglieder. Neben den regelmäßigen Treffen innerhalb der jeweiligen Standorte finden auch Veranstaltungen mit der Gesamtwehr statt. Oftmals werden hierbei zurückliegende gemeinsame Dienstjahre in Erinnerung gerufen und über aktuelle Entwicklungen in der Feuerwehr gefachsimpelt.

Durch die vielen zahlreichen Veranstaltungen, an denen häufig auch die Ehefrauen und Witwen verstorbener Kameraden teilnahmen, war für ein volles und abwechslungsreiches Programm gesorgt. Ohne Druck und Anspannung wurden Tagesfahrten, Besichtigungen sowie Grill- und Sommerfeste zu willkommenen Abwechslung im Alltag. Von besonderer Bedeutung waren aber die Veranstaltungen und Termine mit der aktiven Wehr. Ob Generalversammlung, Herbstabschlussübung oder einfache Einsatzübungen

an Objekten (Vorführung für die Ehrenabteilung) wurden immer wieder genutzt um alte Zeiten und Erlebnisse aufzufrischen. Nicht selten fühlten sich die älteren Kameraden deutlich jünger und in den aktiven Dienst zurückversetzt.

Ob jung oder alt die Gewissheit bleibt bestehen, dass die Ehrenabteilung ein fester Bestandteil der Feuerwehr Beckum ist und bleibt. Mit den einzelnen Sprechern und Organisatoren

- Werner Müller für die Ehrenabteilung Beckum / Löschzug Beckum I – II
- Theo Jasper für die Ehrenabteilung Neubeckum / Löschzug Neubeckum
- Hugo Altemöller für die Ehrenabteilung Vellern / Löschzug Vellern

hat die Feuerwehr Beckum Kameraden die viel Zeit und Mühe in ein abwechslungsreiches Programm investieren. Von großer Bedeutung ist hierbei die aktive Freizeitgestaltung mit dem Ziel und Zweck die Verbundenheit innerhalb der einzelnen Einheiten und der Gesamtwehr zu fördern.

Ein Aufgabe und Tradition, die sich weiterentwickeln und fortsetzen sollte.



9 Rettungsdienst

In kaum einem anderen Tätigkeitsfeld der Stadt Beckum kommt die Daseinsvorsorge der Stadt Beckum für ihre Bürgerinnen und Bürger so unmittelbar zum Ausdruck, wie in der Notfallrettung.

Vom Herzinfarkt bis zum allergischen Schock, vom Fieberkrampf beim Kleinkind bis zum Schlaganfall, von der Verbrühung im Haushalt bis zum schweren Verkehrsunfall. Mehrmals täglich rücken die Teams von Rettungsassistenten und Rettungsanitäter mit dem Rettungswagen aus, um kompetente Hilfe zu leisten. Oftmals alarmiert die Leitstelle zusätzlich das Notarzt-Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Stadt Beckum, auf denen die Notärzte des Beckumer St. Elisabeth Hospitals sowie niedergelassene Notärzte aus den Praxen oder von zu Hause Dienst leisten.

Qualität und Engagement des Rettungsdienstes der Stadt Beckum kommen dem Bürger zu Gute. Im Rahmen der internen Wachausbildungen sowie jährlichen Fortbildungsveranstaltungen werden die Prozesse im Rettungsdienst kontinuierlich geschult und verbessert.

Durch die Lehrrettungsassistenten Uli Stripper, Andreas Hagemann und Daniel Wulf wurden auch im Jahr 2012 im Rahmen der Wachausbildung auf den jeweiligen Dienstgruppen aktuelle Themen im Rettungsdienst behandelt sowie wiederkehrende Ausbildungen durchgeführt.

Aus- und Fortbildungen im Bereich Rettungsdienst

Im Bereich des Rettungsdienstes wurden folgende Fortbildungen durchgeführt und besucht.

- 45** Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in der Herz-Lungen-Wiederbelebung geschult.
- 24** Kameradinnen und Kameraden nahmen an der jährlichen 30-Stunden Fortbildung für Rettungsassistenten teil.

Auch in 2012 wurden an der Feuer- und Rettungswache Beckum durch die Lehrrettungsassistenten die angehenden Rettungssanitäter auf ihre Prüfung durch praktische und theoretische Ausbildungen vorbereitet. Durch die Darstellung verschiedener Notfälle in Fallbeispielen, konnten sich die Ausbilder ein Bild über den Leistungs- und Wissensstand der Auszubildenden machen und ggf. weitere Tipps und Hilfestellungen geben.

Angehende Rettungsassistenten die das praktische Jahr im Einsatzdienst absolvieren, wurden durch die Ausbilder unterstützt und angeleitet. Ziel ist es hier dem angehenden Rettungsassistenten die notwendige Sicherheit und auch die Selbstständigkeit im Einsatz zu vermitteln. Auch hier wurden mithilfe von Fallbeispielen diverse Notfallsituationen simuliert.

9.1 Neuer RTW

Seit Anfang August ist ein neuer Rettungswagen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Beckum im Einsatz und ersetzt einen sieben Jahre alten Rettungswagen.

Der Rettungswagen ist auf dem neuesten Stand der Technik und auf einem Mercedes Sprinter 5 t Fahrgestell mit 163 PS aufgebaut und beinhaltet z. B. ein vollautomatisiertes Getriebe, ein Navigationssystem, eine Luftfederung für ein angenehmen Fahrkomfort, eine elektronische Wirbelstrombremse für ein besseres Bremsverhalten und Schleuderketten um bei Schnee und Eis besser anfahren zu können.

Die Notfallausrüstung wie z. B. ein Rettungsrucksack, eine Kindernotfalltasche, ein Beatmungsgerät und ein EKG-Gerät können von außen entnommen werden. Weiterhin ist auch in dem neuen Rettungswagen wieder eine Klimaanlage im Patientenraum eingebaut worden. Somit bleibt auch im Notfall immer noch ein hoher Komfort für den Patienten.



Bei einem Notfall sind die Patientinnen und Patienten in der Stadt Beckum auch weiterhin in den besten Händen durch die gute Fahrzeugtechnik und Ausstattung und den hohen Ausbildungsstand der Mitarbeiter der Feuerwehr Stadt Beckum und des Deutschen Roten Kreuzes aus Neubeckum.

Die Kosten für den neuen Rettungswagen belaufen sich auf ca. 140.000 €.



9.2 Kohlenmonoxid – Unterschätzte Gefahr im Rettungsdienst

Wie oft ist ein nicht bemerkbares Atemgift Ursache für einen vermeintlich harmlosen Rettungseinsatz, bei dem sich die Einsatzkräfte jedoch in Lebensgefahr befinden können?

Eine Gasterme unter dem Waschbecken, ein Kamin im Wohnzimmer und der erloschene Grill auf dem Balkon. Sie alle haben eins gemeinsam: Sie produzieren das Atemgift Kohlenstoffmonoxid – kurz „Kohlenmonoxid“ oder „CO“. Kohlenmonoxid ist jedoch heimtückisch, man kann es nicht sehen, riechen oder schmecken. Selbst bei einer CO-Vergiftung warnt der Körper den Menschen beispielsweise nicht durch Husten oder Atemnot. So starben im Jahr 2009 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 373 Menschen allein durch eine Kohlenmonoxidvergiftung.

Kohlenmonoxid verhindert den Transport von Sauerstoff im Blut und führt dadurch zum Ersticken. Eine leichte CO-Vergiftung macht sich meist durch Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Grippe-ähnliche Symptome bemerkbar, lässt sich jedoch erst im Krankenhaus als solche diagnostizieren. Üblicherweise wird das Kohlenmonoxid durch Ab- und Zuluft aus der Wohnung transportiert. Sind diese Abzüge jedoch defekt, verstopft oder schlichtweg die neuen Fenster zu dicht, sammelt sich das CO unbemerkt in der Wohnung.

So kommt es vor, dass Rettungskräfte zu einem Patienten mit derartigen Symptomen



gerufen werden und nicht erkennen können, dass die Kohlenmonoxidkonzentration in der Wohnung für sie selbst bereits lebensgefährlich ist. Erst Stunden später kann sich die CO-Vergiftung auch bei den Einsatzkräften bemerkbar machen.

Wie oft sich Rettungskräfte unwissentlich in diese Gefahr begeben, ist derzeit noch völlig unbekannt.

Um diese Gefahr zu erkennen führt der Rettungsdienst der

Stadt Beckum auf den beiden Rettungswagen und dem Notarzt-Einsatzfahrzeugen ein CO-Warngerät mit.

Dieses Warngerät schlägt sofort Alarm, sobald ein Wert von 30 ppm (parts per million) überschritten wird. 30 ppm ist der in Deutschland gültige Maximalwert für die CO-Konzentration am Arbeitsplatz. Der Normalwert in einer Wohnung liegt zwischen 0,5 und 5 ppm. „Ein Holzfeuer im Kaminofen kann jedoch schnell bis zu 5000 ppm Kohlenmonoxid freisetzen“. Dieser Wert führt zu unmittelbaren Kopfschmerzen und kann nach nur 15 Minuten zum Tod führen.

Schlägt das Warngerät an, können die Retter die ppm-Konzentration dort ablesen, die Leitstelle informieren und gegebenenfalls mit einer sofortigen Evakuierung des Gebäudes beginnen. Zudem werden dann weitere Einsatzkräfte mit Atemschutz nachalarmiert und die eingesetzte Mannschaft eventuell im Krankenhaus weiter untersucht.

Gefahren durch Kohlenstoffmonoxid

Was ist Kohlenstoffmonoxid (CO)?

Es handelt sich dabei um ein **Farbloses, geruchloses und geschmackloses Gas**, welches schon ab den geringsten Konzentrationen Blut, Nerven und Zellen **dauerhaft und irreparabel schädigen** kann!

Wo entsteht CO?

Kohlenstoffmonoxid entsteht bei jeder Verbrennung! Je schlechter die Verbrennung abläuft, z. B.:

- fehlerhafte und schlecht gewartete Heizanlagen
- abklingendes Feuer (Kohlefeuer)
- zu geringe Frischluftzufuhr usw.

umso mehr schädliches Kohlenstoffmonoxid entsteht!

Wie erkenne ich eine CO-Vergiftung?

Bereits bei einer leichten CO-Vergiftung können Kopfschmerzen, Übelkeit, gar Erbrechen die Folge sein. Je stärker die Vergiftung umso stärker die Symptome über Atemnot bis zum Tod.

Woran erkenne ich CO?

CO selbst kann man **ohne** Mess- und Hilfsgeräte, wie **CO-Melder, nicht feststellen.**

Wie kann ich mich schützen?

Für den häuslichen Gebrauch gibt es spezielle CO-Warner welche in Fachhandel und Heimwerker-Märkten erhältlich sind. Bei der Beschaffung solcher Warner ist unbedingt die **DIN EN 50291** Zulassung sowie die Gebrauchsanweisung der Herstellers zu beachten.

Was mache ich bei einem Verdacht auf einen zu hohen CO-Gehalt?

Bei einem Verdacht auf eine zu hohe Konzentration in der Umgebung

- **schnellst möglich für Frischluftzufuhr sorgen**
- **gefährdete, evtl. vergiftete Personen aus dem Gefahrenbereichen holen**
- **Notruf 112 wählen**
- **den Raum bzw. das Gebäude nicht mehr betreten**



Diese Warngeräte dienen nicht nur den eigenen Kräften, sondern auch den Patienten. Die Einsatzkräfte sollen hierfür sensibilisiert werden. Kondenswasser an Fenstern oder einfach ein „muffiger Geruch“ müssen nicht Ursache des Lebensstils der Patienten sein, sondern können Anzeichen einer gefährlichen CO-Konzentration im Raum sein.

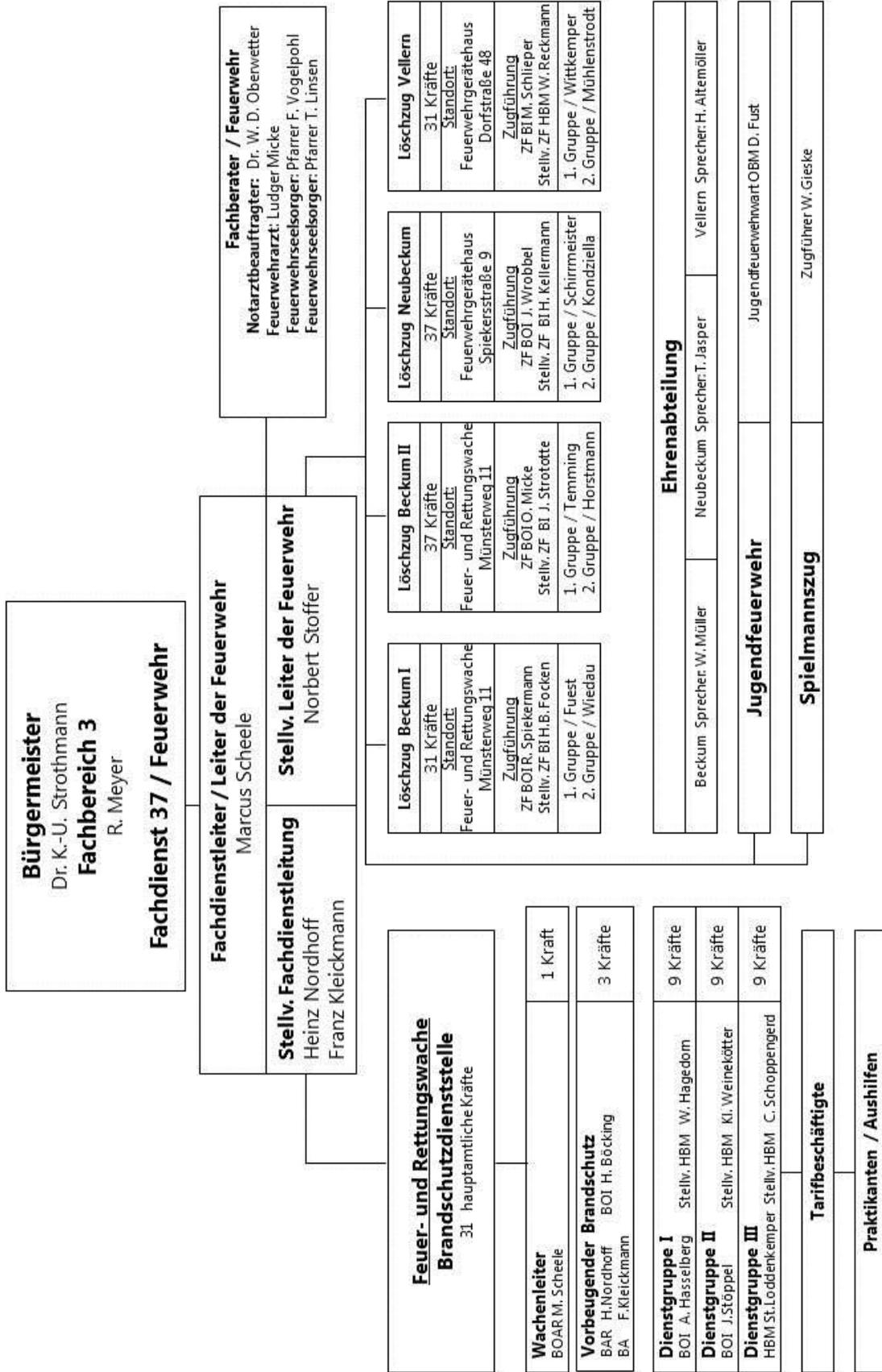
In Beckum ist derzeit zum Glück noch kein Fall bekannt, in dem eine Einsatzkraft schwere oder gar tödliche Verletzungen durch eine CO-Vergiftung erlitten hat. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wird nun gemessen, gewarnt und beobachtet – damit sich Retter retten können und sich nicht selbst gefährden!

10 Einsatzentwicklung in den Jahren 2009 – 2012

	2012	2011	2010	2009
Einsätze insgesamt:	5.211	5.422	5.706	4.645
Brände und Explosionen	67	66	52	60
Kleinbrände a	28	22	26	26
Kleinbrände b	30	35	18	31
Mittelbrände	6	7	8	2
Großbrände	3	2	0	1
Hilfeleistungen gesamt:	291	260	278	300
Menschen in Notlage	45	22	39	39
Tiere in Notlage	5	5	11	14
Gefahrguteinsätze	3	2	1	3
Wasserschäden/Sturmschäden	15	31	54	12
Verkehrsunfälle u. Verkehrsstörungen	65	58	61	69
Betriebsunfälle	0	1	0	2
Überörtliche Hilfeleistungen	6	7	16	13
Sonstige Einsätze/Ölspur-Einsätze	152	134	96	148
Rettungsdienst gesamt:	4.786	5.027	5.305	4.211
Notfalleinsätze	3.451	3.811	4.333	3.210
– davon Einsätze Notarzt außerhalb des Stadtgebietes	304	354	302	235
Krankentransporte	1.031	1.216	972	1.001
Fehlalarme gesamt:	67	69	71	74
blinde Alarmer	55	46	56	54
In böswilliger Absicht	0	1	0	1
durch Brandmeldeanlagen	12	22	15	19
Tote:		8		1
bei Bränden	0	1	0	0
bei Hilfeleistungen	0	7	0	1
gerettete Personen:	5	45	46	58
bei Bränden	2	15	7	19
bei Hilfeleistungen	3	30	39	39
bei Einsätzen entstandene Sachschäden (€)	1.177.300	2.517.000	380.000	1.320.000
Vorbeugender Brandschutz				
davon Stellungnahmen/Beratungen	101	116	115	105
davon Brandschauen/Nachschaun	51	47	53	62

11 Organisation, Struktur und Aufgaben der Feuerwehr Stadt Beckum

Organisation der Feuerwehr Beckum



12 Hilfsfrist

12.1 Brandschutz und Hilfeleistung

Schutzziel 1: 9 Funktionen (Einsatzkräfte)
innerhalb von 8 Minuten (Eintreffzeit) nach Alarmierung

Schutzziel 2: weitere 9 Funktionen und 1 Zugführer
nach 13 Minuten

12.2 Rettungsdienst

(nach Rettungsgesetz NRW)

im städtischen Bereich 8 min Eintreffzeit

im ländlichen Bereich 12 min Eintreffzeit

12.3 Beschreibung der Zuständigkeit der Feuerwehr Beckum

- Brandschutz und technische Hilfeleistung
- Rettungsdienst
- Aufgaben der Brandschutzdienststelle
- Katastrophenschutz
- Ölspurenbeseitigung
- Durchführung der Krankentransporte
- Durchführung der Notfallrettung
- Durchführung der Notfallrettung mit Notarzt

13 Personalveränderungen

13.1 „Aktive Wehr“

	Stand 01.01.12	weiblich	ausgeschieden	verstorben	Neuzugang	Stand 31.12.12
Wehrführung	2-1	-	-	-	-	2-1
Fachberater	3	-	-	-	-	3
HAK	29	-	3	-	5	31
LZ Beckum I	39	1	4	-	2	37
LZ Beckum II	41	2	6	-	2	37
LZ Neubeckum	33	-	3	-	1	31
LZ Vellern	33	1	3	-	-	30
gesamt	179	4	19	-	10	170

13.2 „Jugendfeuerwehr“

Stand 01.01.12	ausgeschieden	Neuzugang	aktive Betreuer	Stand 31.12.12
23 (7)	3	1	7	21 (7)

13.3 „Ehrenabteilung“

	Stand 01.01.12	ausgeschieden	verstorben	Neuzugang	Stand: 31.12.12
Beckum	46	-	3	3	46
Neubeckum	26	-	1	-	25
Vellern	18	-	-	2	18
gesamt	90	-	4	5	91

13.4 „Spielmannszug“

01.01.12	ausgeschieden	Neuzugang	weibl. Musiker	aktive Kräfte	Ehrenabteilung	Mitgl. der JF	31.12.2012
81	7	2	26	9	3	7	76

14 Lehrgangs-/Seminarteilnehmer im feuerwehrtechnischen Dienst und im Rettungsdienst

Lehrgang: Verbandsführer Teil II

- Hasselberg, Achimhauptamtlich
- Schlieper, Michael LZ 4

Lehrgang: Gruppenführer (FIII)

- Laukemper, Benedikt LZ 4
- Temming, Bernd LZ 2

Lehrgang: Gruppenführer (BIII)

- Everwin, Martinhauptamtlich

Lehrgang: Truppführer

- Kriews, Sergei..... LZ 3
- Noeske, David..... LZ 1

Lehrgang: Sprechfunker

- Ahlers, Patrick..... LZ 1
- Dünninghaus, Marvin..... LZ 4
- Halbur, Lars..... LZ 2
- Homberg, Jan LZ 2
- Keller, Sebastian..... LZ 1
- Linnemann, Florian LZ 1
- Luicke, Nora-Christin LZ 2
- Müller, Franziska..... LZ 1
- Rößler, Björn..... LZ 2
- Schmalenstroth, Karin..... LZ 4
- Vornholt, Benedict..... LZ 4

Lehrgang: Atemschutzgeräteträger

- Ahlers, Patrick..... LZ 1
- Dünninghaus, Marvin..... LZ 4
- Halbur, Lars..... LZ 2
- Homberg, Jan LZ 2
- Keller, Sebastian..... LZ 1
- Linnemann, Florian LZ 1
- Luicke, Florian..... LZ 2

- Müller, Franziska LZ 1
- Rößler, Björn LZ 2
- Vornholt, Benedict..... LZ 4

Grundausbildung Modul 4

- Ahlers, Patrick..... LZ 1
- Dünninghaus, Marvin LZ 4
- Halbur, Lars LZ 2
- Homberg, Jan LZ 2
- Keller, Sebastian LZ 1
- Luicke, Nora-Christin LZ 2
- Müller, Franziska LZ 1
- Rößler, Björn LZ 2
- Vornholt, Benedict..... LZ 4

Absturzsicherung bei technischer Hilfeleistung

- Teuber, Patrick LZ 1
- Wrobbel, Tobias LZ 3

ABC I – Einsatz Modul A

- Gödde, Alexander LZ 3
- Nottebaum, Christian LZ 3
- Stripper, Dirk LZ 1
- Westhagemann, Benjamin..... LZ 3

ABC I – Einsatz Modul BC

- Artelt, Yannick LZ 1
- Czuba, Kevin LZ 3
- Laukemper, Benedikt..... LZ 3

Maschinist für Löschfahrzeuge

- Czuba, Kevin LZ 3
- Gödde, Alexander LZ 3
- Kramer, Pascal LZ 3
- Nottebaum, Christian LZ 2
- Thiede, Marc LZ 4

Technische Hilfe - Wald

- Brockbals, Jan LZ 3
- Czuba, Kevin LZ 3
- Gödde, Alexander LZ 4

- Noeske, David..... LZ 1
- Rieskamp, Ansgar..... LZ 4
- Thiede, Marc LZ 4
- Wiedau, Ralf LZ 1
- Wittkemper, Uwe..... LZ 4

Seminar: Vorbereitung FIII

- Westhagemann, Benjamin LZ 3

Seminar: Patientengerechte Technische Rettung

- Nottebaum, Christian LZ 2
- Czuba, Kevin..... LZ 3
- Gödde, Alexander LZ 3
- Kramer, Pascal LZ 3

Seminar: Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst

- Knepper, Wolfgang LZ 2

Seminar: Praxis der Buchhaltung und Haushaltsbearbeitung

- Kleickmann, Franz hauptamtlich

Seminar: Nachschulung Digitalfunk

- Hagemann, Michael hauptamtlich
- Kellermann, Harald LZ 3
- Kleinpähler, Jörg..... LZ 1
- Paschedag, Christoph LZ 1
- Rößler, Jörg..... LZ 2
- Schnitker, Patrick..... LZ 1
- Temming, Bernd LZ 2
- Westhagemann, Benjamin LZ 3
- Wittkemper, Bernd..... LZ 4

Seminar: Einsatznachbesprechung

- Jürgens, Karl-Bernhard..... LZ 1

Seminar für Brandschutzingenieure

- Böcking, Heiko hauptamtlich

Seminar für Stabsmitglieder der takt.-operativen Ebene

- Stöppel, Josef..... hauptamtlich

Seminar: Luftbeobachter

- Scheele, Marcus..... hauptamtlich

Seminar: NKF kompakt

- Loddenkemper, Stephan..... hauptamtlich

Seminar: Personalplanung -entscheidungen in der Fw.

- Scheele, Marcus..... hauptamtlich

Seminar: Der Werkzeugkoffer für Führungskräfte

- Loddenkemper, Stephan..... hauptamtlich

Seminar: Informationssystem Gefahrenabwehr NRW

- Stöppel, Josef hauptamtlich

Führerschein BRD CE

- Gerzen, Alexander hauptamtlich

Anerkennung Rettungsassistent

- Walpurgius, Andre..... hauptamtlich

Fortbildung Rettungsdienst

- Felmet, Mark..... hauptamtlich
- Hagemann, Michael..... hauptamtlich
- Ingendahl, Sven..... hauptamtlich
- Loddenkemper, Stephan..... hauptamtlich
- Sander, Stefan..... hauptamtlich
- Stöppel, Josef hauptamtlich
- Stripper, Klaus hauptamtlich
- Stripper, Uli hauptamtlich
- Twehues, Ralf..... hauptamtlich
- Weinekötter, Klaus hauptamtlich
- Hasselberg, Achim..... hauptamtlich
- Hagedorn, Werner..... hauptamtlich
- Beermann, Ludger hauptamtlich
- Walpurgius, Andre..... hauptamtlich
- Wulf, Daniel..... hauptamtlich
- Neve, Magdalena..... Angestellte RD
- Hagemann, Andreas hauptamtlich

- Stratmann, Frankhauptamtlich
- Nasse, Sebastian.....Angestellter RD
- Schoppengerd, Carstenhauptamtlich
- Müller, Markushauptamtlich
- Corsmeier, Hendrik.....Angestellter RD
- Wiesrecker, ThorstenAuszubildender RD
- Schnitker, Patrick.....Angestellter RD

Lehrgang: Lehrrettungsassistent

- Everwin, Martinhauptamtlich

Notfallseelsorge / Krisenintervention

- Linsen, Thomas Pfarrer.....Notfallseelsorger

15 Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2012

15.1 Beförderungen

- zum Feuerwehrfrau5 Kameradinnen
- zum Feuerwehrmann9 Kameraden
- zum Hauptfeuerwehrmann.....2 Kameraden
- zum Unterbrandmeister.....1 Kamerad
- zum Brandmeister3 Kameraden
- zum Oberbrandmeister3 Kameraden
- zum Hauptbrandmeister.....2 Kameraden
- zum Brandoberinspektor1 Kamerad

15.2 Ernennungen/Auszeichnungen/Ehrungen

15.2.1 Ernennungen

Als Führungskräfte in der Feuerwehr Beckum werden in folgenden Ämtern eingesetzt:

- Gruppenführer LZ Beckum I/1. Gruppe OBM J. Fuest
- Stellv. Gruppenführer LZ Beckum I/1. Gruppe BM P. Schnitker
- Gruppenführer LZ Beckum I/2. Gruppe HBM R. Wiedau
- Stellv. Gruppenführer LZ Beckum I/2. Gruppe OBM M. Clasberg
- Gruppenführer LZ Beckum II/1. Gruppe BM B. Temming
- Stellv. Gruppenführer LZ Beckum II/2. Gruppe BM J. Rößler

15.2.2 Ehrungen

Für das langjährige Mitwirken im Wochenenddienst zur Besetzung der Feuer- und Rettungswache Beckum wurde ausgezeichnet:

BI Karl Bernhard Jürgens

Für die langjährige Tätigkeit als Gruppenführer im Löschzug Beckum II und Kasierer der Gesamtwehr wurde ausgezeichnet:

BI Dirk Stutenbäumer

15.2.3 Leistungsnachweis

Am Leistungsnachweis der Feuerwehren im Kreis Warendorf am Samstag, den 12. Mai 2012 in Drensteinfurt nahmen 5 Leistungsgruppen erfolgreich teil. Hierfür konnten folgende Feuerwehr-Leistungsabzeichen an Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Beckum überreicht werden:

- Bronze 5
- Silber 5
- Gold 3
- Gold auf blauem Grund 1

15.2.4 Verdienste/langjährige Tätigkeit/Versetzung in die Ehrenabteilung

25-jährige aktive Mitgliedschaft

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Mitgliedschaft erhielt:

- HBM Stephan Loddenkemper-Löhken HAK
- HBM Alfred Stöppel HAK
- OBM Ralf Wiedau LZ Beckum I

35-jährige aktive Mitgliedschaft

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 35-jährige aktive Mitgliedschaft erhielt:

- STBI Norbert Stoffer Wehrführung
- UBM Heinz Kissenkötter LZ 2
- HBM Bernhard Gieske LZ 2
- HBM Wilhelm Reckmann LZ 4
- HBM Bernhard Mühlenstrodt LZ 4
- HBM Albert Weckheuer LZ 4

Versetzung in die Ehrenabteilung

In die Ehrenabteilung der Feuerwehr Beckum wurden versetzt:

- BI Willi Frerich LZ 1
- UBM Michael Moritzer LZ 1
- HBM Albert Weckheuer LZ 4

16 Schlusswort

Dieser Bericht wurde durch den Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst anlässlich der am 22. März 2013 stattfindenden Generalversammlung der Feuerwehr Stadt Beckum erstellt.

Danke sagen wir allen, die bei der Erstellung des Jahresberichtes 2012 mitgewirkt oder Berichte und Fotos eingereicht haben.

Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie mehr über Ihre Feuerwehr der Stadt Beckum erfahren, fragen Sie uns, wir helfen Ihnen weiter.

Feuerwehr Stadt Beckum

„Ein starker Partner für Ihre Sicherheit“

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de

